



BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG



TRC 66 - 86 **Lombardini- Motor LDW 1003**

ab Masch.-Nr. 8006376

0506/VKD

CE



Weber Maschinentechnik GmbH
Postfach 21 53, 57329 Bad Laasphe-Rückershausen
Telefon 027 54 / 398-0
Telefax (0 27 54) 3 98-101 (Zentrale) u. 3 98-102 (Ersatzteile)

Vorwort

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung beschreibt den sicheren Umgang mit Grabenwalzen vom Typ **TRC 66** und **TRC 86**. Lesen Sie vor der Erstinbetriebnahme diese Anleitung durch, und machen Sie sich mit allen Einzelheiten Ihrer Walze vertraut. Befolgen Sie alle Anweisungen sorgfältig, und führen Sie die beschriebenen Tätigkeiten stets in der vorgegebenen Reihenfolge durch.

Im Kapitel 1 wird die Walze kurz beschrieben, so daß Sie einen guten Überblick über die Lage der einzelnen Baugruppen und deren Zusammenwirken erhalten. Im Kapitel 2 sind die Tätigkeiten zum In- und Außerbetriebsetzen sowie das Arbeiten mit der Walze beschrieben.

Im Kapitel 3 finden Sie eine Übersicht der notwendigen Wartungstätigkeiten und die Beschreibung der spezifischen Wartungstätigkeiten. Das Kapitel 4 beinhaltet eine Anleitung zur Störungsbeseitigung durch den Bediener. Das Kapitel 5 enthält die Schaltpläne. Maßnahmen zur Einlagerung der Walze im Winter finden Sie im Kapitel 6.

Auf eine benutzerfreundliche Gestaltung durch anschauliche Bild- und Textinformation wurde besonderer Wert gelegt. Bildhinweise sind im Text in Klammern gesetzt. Dabei gibt die erste Zahl die Bildnummer und die zweite, von der ersten Zahl durch einen Querstrich getrennt, die Ortszahl auf dem entsprechenden Bild an.

- Beispiel 1: (2/1) bedeutet Bild 2, Ortszahl 1
Beispiel 2: (2/3,6) bedeutet Bild 2, Ortszahl 3 und Ortszahl 6
Beispiel 3: (2/2...4) bedeutet Bild 2, Ortszahlen 2 bis 4

Wichtige Informationen für Bedienungs- und Wartungspersonal sind durch Piktogramme gekennzeichnet.



kennzeichnet wichtige Informationen, die der Bediener bzw. das Wartungspersonal besonders beachten muß.



kennzeichnet Arbeits- und Betriebsverfahren, bei deren Durchführung zusätzlich die geltenden Umweltschutzbestimmungen und Entsorgungsvorschriften beachtet werden müssen.



kennzeichnet Arbeits- und Betriebsverfahren, die genau einzuhalten sind, um Beschädigungen oder Zerstörung an der Walze zu vermeiden.



kennzeichnet Arbeits- und Betriebsverfahren, die genau einzuhalten sind, um eine Gefährdung von Personen auszuschließen.

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem autorisierten WEBER-Händler oder über eine der Kontaktadressen auf der letzten Seite!

Allgemeine Sicherheitsvorschriften

Bestimmungsgemäße Verwendung

Grabenwalzen dürfen nur bestimmungsgemäß unter Berücksichtigung der Bedienungs- und Wartungsanleitung, der Richtlinien*), den allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln und den länderspezifischen Bestimmungen betrieben werden.

Als bestimmungsgemäße Verwendung gelten die Verdichtung von:

- Mutterboden,
- Kies,
- Schotter sowie
- bindigem und stark bindigem Mischmaterial im Kanal- und Erdbau.

Jeder andere Einsatz der Grabenwalze gilt als nicht bestimmungsgemäß und ist ein ausschließlich durch den Betreiber zu verantwortender Sachverhalt.

Unzulässige Verwendung

Die Grabenwalze darf nicht zum Transport und Ziehen von Lasten eingesetzt werden. Mitfahren von Personen auf der Walze ist verboten.

Fahren mit Fernsteuerung (Sonderzubehör)

Bei Betrieb der Grabenwalze mit Fernsteuerung darf die Walze nur solange betrieben werden, wie ein uneingeschränkter Sichtkontakt zur Maschine besteht. Sobald der direkte Sichtkontakt abreißt, ist es untersagt die Walze mittels der Fernbedienung zu steuern. Der Bediener muß in die Steuerung einer Maschine mit Funkfernsteuerung eingewiesen sein bzw. werden.

Fahrerlaubnis

Zum Führen von Walzen dürfen nur geeignete, mindestens 18 Jahre alte Personen bestimmt werden. Sie müssen vorher vom Unternehmer oder seinem Beauftragten im Führen und Warten unterwiesen worden sein.

Schutzausrüstung

Bei den in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung beschriebenen Walzen ist die Überschreitung des zulässigen Beurteilungs-Schallpegels von 90 dB(A) möglich. Auf Grund der Unfallverhütungsvorschrift "Lärm" (BGV-B3) sind bei Beurteilungs-Schallpegeln von 90 dB(A) und mehr von den Beschäftigten persönliche Schallschutzmittel zu tragen.

Zur weiteren Schutzausrüstung gehören Schutzhelm und Sicherheitsschuhe.

*) "Richtlinien für Straßenwalzen und Bodenverdichter", zu beziehen von der Berufsgenossenschaft unter Bestell.-Nr. ZH 1/530. Ab 01.01.1995 ersetzt durch DIN EN 500, zu beziehen vom Beuth Verlag.

Inhaltsverzeichnis

Abs.	Titel	Seite	Abs.	Titel	Seite
1	Technische Beschreibung	6	3	Wartung	31
1.1	Bildliche Darstellung	6	3.1	Sicherheitsbestimmungen für die Wartung	31
1.1.1	Gesamtansicht	6			
1.1.2	Bedienungs- u. Anzeigeelemente	8			
1.1.3	Bedienungselement der Fernsteuerung	9	3.2	Wartungsübersicht	32
	EG-Konformitätserklärung Funk	10	3.2.1	Erstwartung	32
1.2	Gerätebeschreibung	11	3.2.2	Regelmäßige Wartung	33
1.3	Technische Daten	12	3.3	Beschreibung der Wartungsarbeiten	35
2	Bedienung	15	3.3.1	Motoröl wechseln	35
2.1	Sicherheitsbestimmungen für die Bedienung	15	3.3.2	Motorölfilter wechseln	36
2.2	Transport	16	3.3.3	Luftfilterpatrone reinigen/ wechseln	37
2.2.1	Verladung mit Kran	16	3.3.4	Kraftstofffilter wechseln	38
2.3	Erstinbetriebnahme	17	3.3.5	Hydraulikölfilter wechseln	39
2.4	Tätigkeiten vor Arbeitsbeginn	17	3.3.6	Hydrauliköl wechseln	40
2.4.1	Kraftstoffvorrat prüfen	17	3.3.7	Vibratoröl wechseln	41
2.4.2	Motorölstand prüfen	18	3.3.8	Zustand und Spannung des Lüfterkeilriemens prüfen, einstellen	42
2.4.3	Kühlmittelstand prüfen	19	3.3.9	Lüfterkeilriemen wechseln	42
2.4.4	Hydraulikölstand prüfen	20	3.4	Betriebsstoffe und Füllmengen	43
2.4.5	Funktion der Bedien- und Sicherheitseinrichtungen prüfen	20	4	Störungen im Betrieb	44
2.4.5.1	Betriebsbremse und Parkbremse prüfen	20	4.1	Allgemeines	44
2.4.5.2	Totmannschalter prüfen	21	4.2	Fehlersuche	45
2.4.6	Prüfen des Ladezustandes der Fernsteuerung	21	4.3	Instandsetzungs- und Wechselarbeiten	46
2.4.7	Einbau der Funkfernsteuerung	22	4.3.1	Batterie wechseln	46
2.5	Starten Manuelle Bedienung	24	4.3.2	Sicherung prüfen/wechseln	47
2.6	Bedienung der Walze manuell	25	4.3.3	Aufladen des Sendeakkus m. Ladegerät	48
2.6.1	Schnellfahren	25	4.3.3.1	Aufladen des Sendeakkus über Bordnetz	49
2.6.2	Arbeitsfahren	25	4.3.3.2	Kraftstoffleitung entlüften	50
2.6.3	Lenken	26	5	Schaltpläne	51
2.6.3.1	Rechtskurve fahren	26	5.1	Elektroschaltplan	51
2.6.3.2	Linkskurve fahren	26	5.2	Hydraulikschaltplan	53
2.6.3.3	Enge Rechtskurve fahren	26	6	Winterlagerung	55
2.6.3.4	Enge Linkskurve fahren	26	6.1	Maßnahmen vor der Lagerung	55
2.6.3.5	Auf der Stelle drehen	26	6.2	Wiederinbetriebnahme nach der Lagerung	56
2.6.4	Automatische Zuschaltung Vibration	27	7	Kontaktadressen der Fa. Weber .. Maschinentechnik GmbH	57
2.6.5	Individuelle Zuschaltung Vibration	27			
2.7	Starten der Walze mit Fernsteuerung	28			
2.8	Bedienung der Walze	29			
2.8.1	Fahren mit Fernsteuerung	29			
2.8.1.2	Lenken	29			
2.9	Außer Betrieb setzen	30			
2.9.1	Außer Betrieb setzen manuell	30			
2.9.2	Außer Betrieb setzen Fernsteuerung	30			

1 Technische Beschreibung

1.1 Bildliche Darstellung

1.1.1 Gesamtansicht

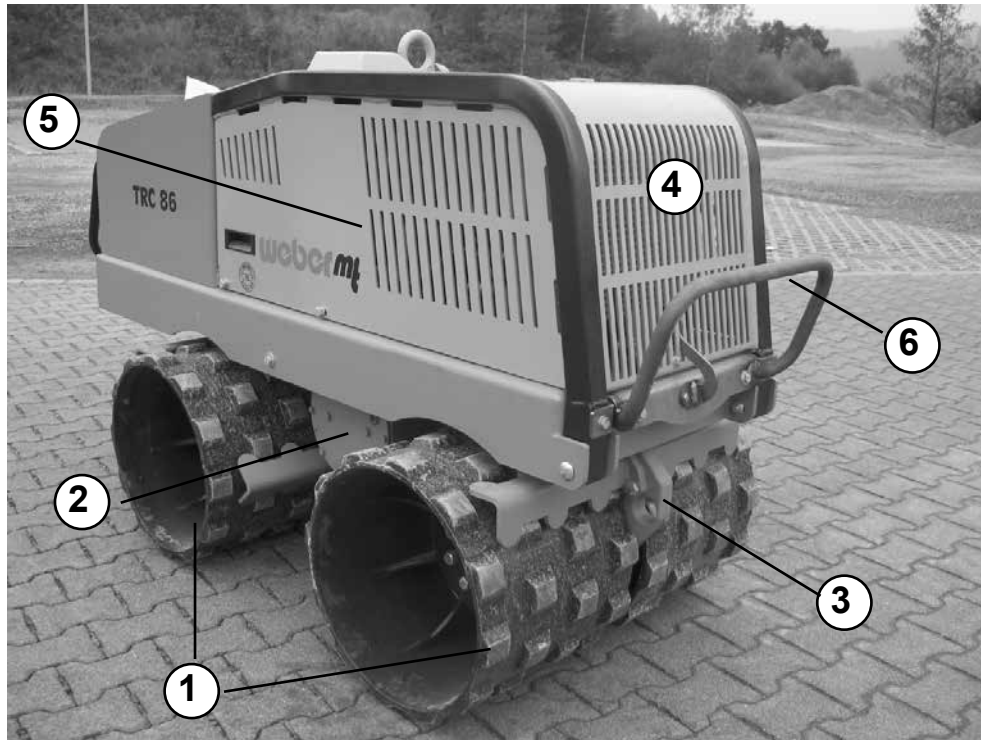


Bild 1

- 1 Bandagen rechts
- 2 Vibrator
- 3 Zurröse, vorne
- 4 Wasserkühler/Hydraulikölkühler
- 5 Motorhaube
- 6 Totmannbügel

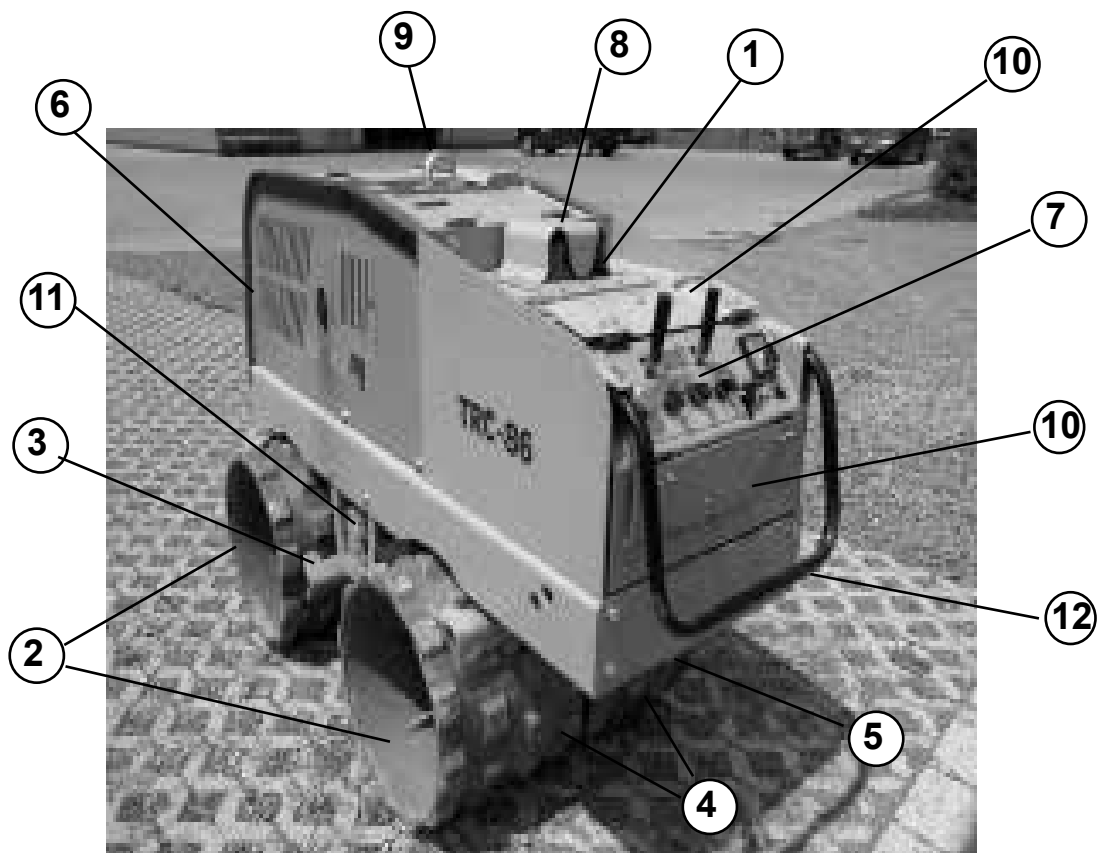


Bild 2

- 1 Hydrauliktank
- 2 Bandagen links
- 3 Abstreifer
- 4 Hydraulikmotoren hinten (ohne Abbildung)
- 5 Zurröse
- 6 Dieselmotor (ohne Abbildung)
- 7 Bedienpult
- 8 Hydraulikfilter
- 9 Kranöse
- 10 Vandalismusklappe
- 11 Hydraulikmotor Vibration
- 12 Totmannbügel

1.1.2 Bedienungs- und Anzeigeelemente

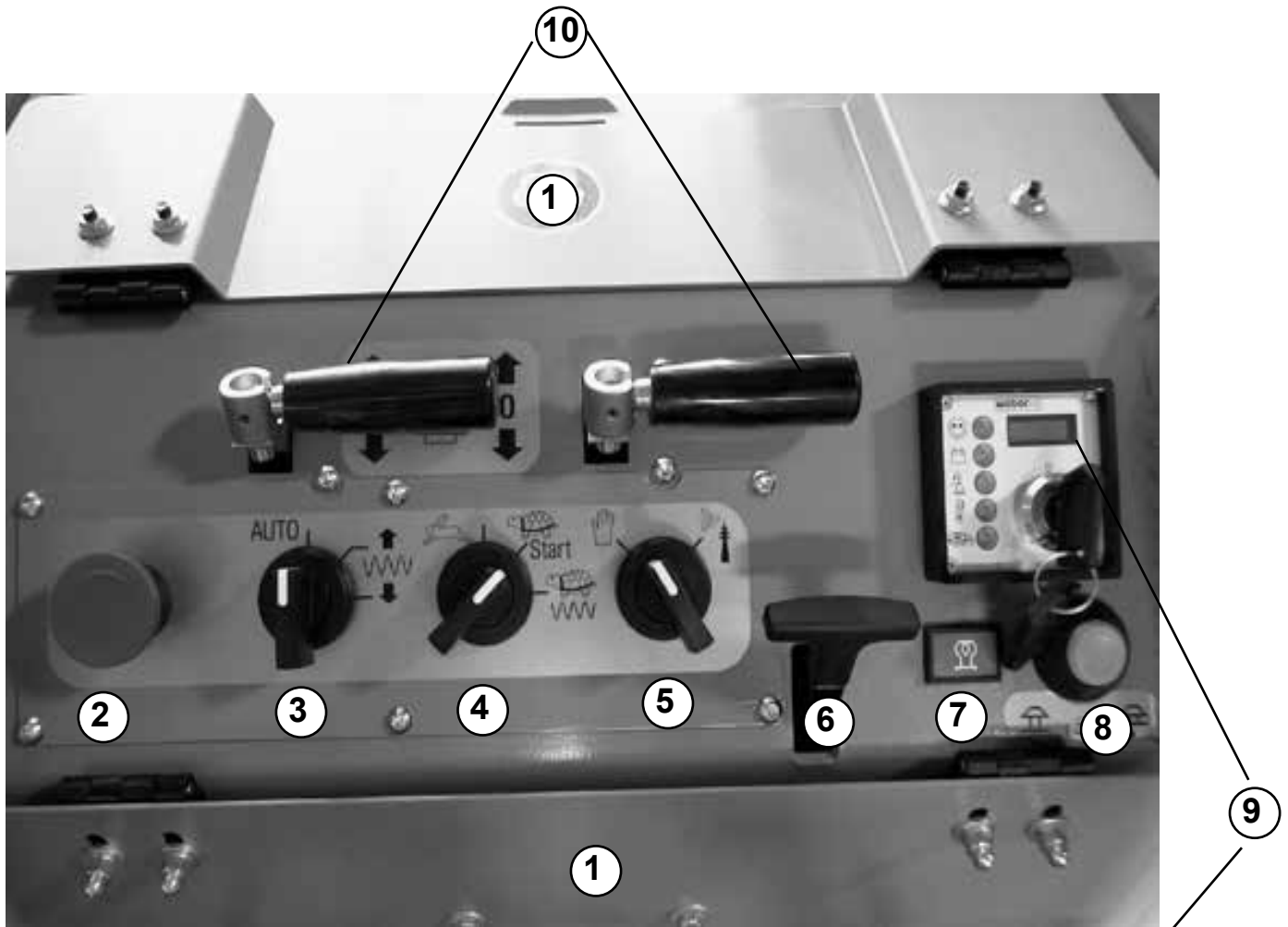
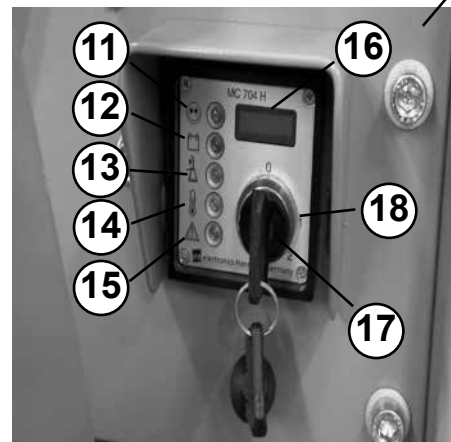


Bild 3



- 1 Vandalismusklappe
- 2 Not-Aus-Schalter
- 3 Schalter - Vibration
- 4 Schalter - Arbeitsgeschwindigkeit/Start
- 5 Schalter - manuelle / ferngesteuerte Bedienung
- 6 Haubenentriegelung
- 7 Vorglühkontrolle
- 8 Gasverstellung (Stand-Vollgas)
- 9 Zündmodul
- 10 Fahrhebel manuelle Bedienung
- 11 Funktionskontrolleuchte
- 12 Ladekontrolleuchte
- 13 Öldruckkontrolleuchte
- 14 Temperaturkontrolleuchte
- 15 Luftfilterkontrolleuchte
- 16 Betriebsstundenzähler
- 17 Zündschlüssel
- 18 Zündschloß

1.1.3 Bedienungselemente der Fernsteuerung

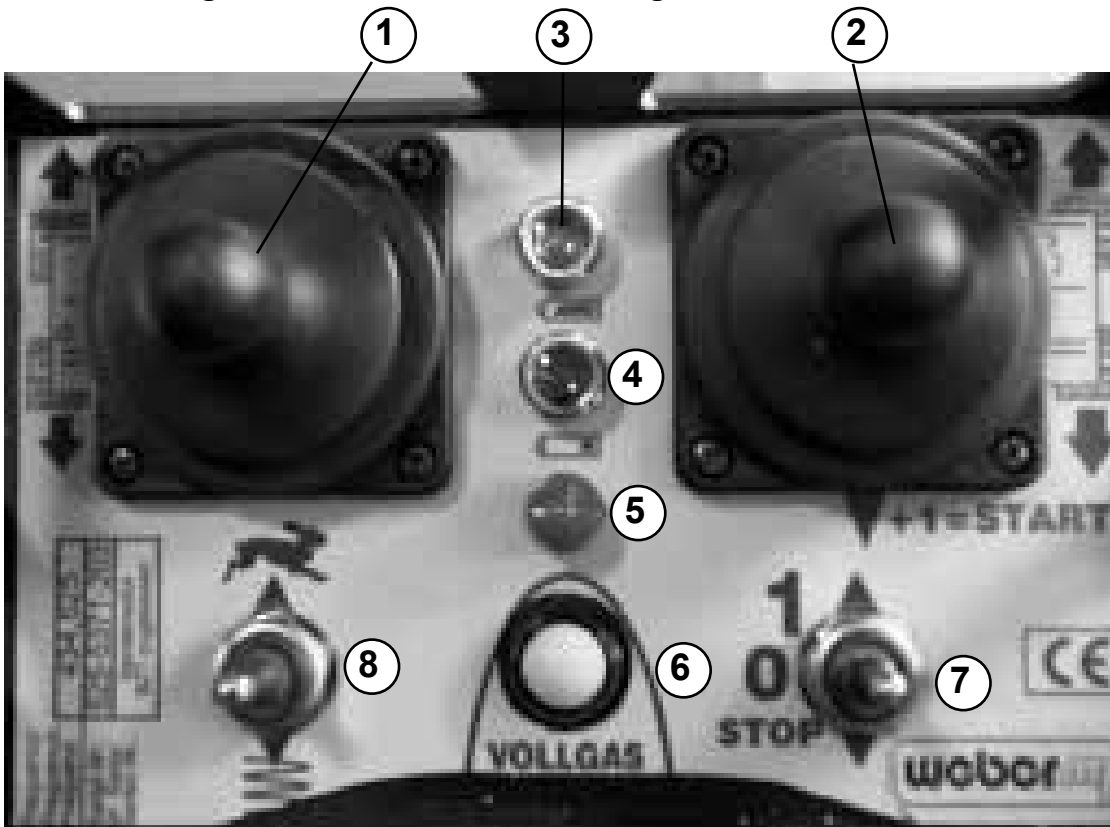


Bild 4

- 1 Joystick Fahrtrieb links
- 2 Joystick Fahrtrieb recht/Start
- 3 Leuchtdiode Funktionskontrolle
- 4 Leuchtdiode Ladezustand des Akkus
- 5 Buchse Ladekabel
- 6 Taster Vollgas/Leerlauf
- 7 Schalter Motorstart / -stop
- 8 Schalter Eilgang/Vibration



Bild 5

- 1 Empfänger Funkfernsteuerung



Bild 6

- 1 Ladegerät

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Für das folgend bezeichnete Erzeugnis:

FA-9

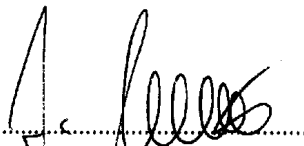
wird hiermit bestätigt, daß es den wesentlichen Schutzanforderungen entspricht, die in der Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit EMV (89/336/EWG) festgestellt sind.

Diese Erklärung gilt für alle Exemplare, die hergestellt werden.

Zur Beurteilung des Erzeugnisses hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit wird die folgende Norm herangezogen

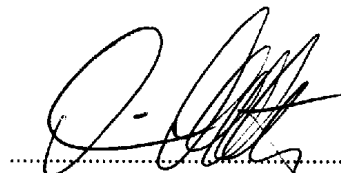
R&TTE Direktive 1999/5/EC
of 09. March 1999

Diese Erklärung wird verantwortlich für die Firma terra Fernwirktechnik GmbH, abgegeben durch



Jürgen Weber

Dautphetal, den 25. Oktober 2003



Armin Muth

terra Fernwirktechnik GmbH
Kirchstraße 1
D-35232 Dautphetal
Tel.: +49 6468-7079
Fax: +49 6468-7299

1.2 Gerätebeschreibung

Die Grabenwalzen der Typenreihe TRC 66 und TRC 86, werden zur Verdichtung von bindigen und stark bindigen Böden, die als Aushub am Verfüllungsort angefallen sind und zur Auffüllung wiederverwendet werden, eingesetzt.

Antrieb

Das Antriebsaggregat, ein wassergekühlter Lombardini-Dieselmotor vom Typ LDW 1003, treibt die zwei Zahnradpumpen für die linke und rechte Seite an. Die dritte Zahnradpumpe treibt die Vibration an. Die Steuerung der Hydraulik erfolgt über den Hydrauliksteuerblock mittels elektrischer Schalter und elektrischer Ventile. Die Vibration kann sowohl automatisch, als auch manuelle, mittels Richtungsschalter zugeschaltet werden. Zum Hydrauliksystem gehören zudem der Hydrauliköltank, der Öl-, Wasserkühler, Ventile und Leitungen. Die Lamellenbremse wirkt auf beide hinteren Bandagen. Der Motor wird über das Zündschloß oder die Funkfernsteuerung gestartet. Die Einstellung der Motordrehzahl (Leerlauf/Vollgas) wird über den Drehzahl-einstellknopf bestimmt. Die Einsatzdauer der Walze wird auf dem Betriebsstundenzähler angezeigt. Abstreifer halten die Bandagen im Betrieb frei von anfallendem Material.

Elektrik

Das 12-V-Bordnetz und die Batterie werden vom Drehstromgenerator versorgt. Über die Ladekontrollleuchte wird die Ladung der Batterie überwacht.

Bedienung

Die Walzen vom Typ TRC 66 und TRC 86 können sowohl manuell als auch funkferngesteuert gefahren werden.

Bremssystem

Wenn die Walze außer Betrieb gesetzt wird, wird die Lamellenbremse automatisch betätigt und wirkt als Parkbremse. Nach dem Starten des Dieselmotors wird sie hydraulisch gelüftet.

Während des Betriebes wirkt der hydrostatische Antrieb als Betriebsbremse.

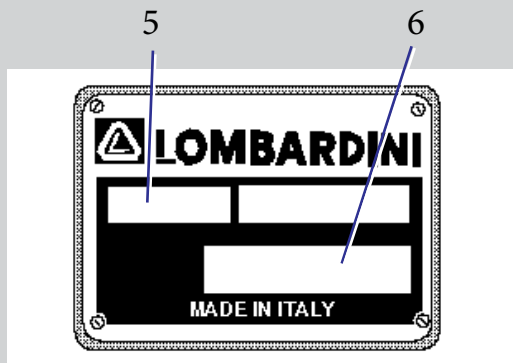
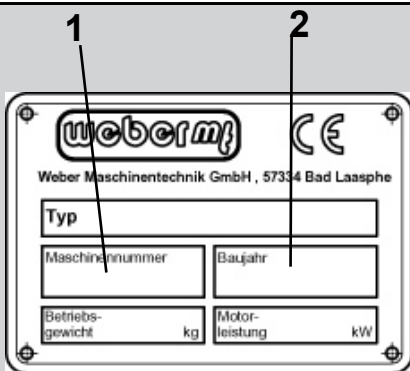
____ Funkfernsteuerung

Die Funkfernsteuerung besteht aus Sender, Empfänger und Ladegerät. Sender und Empfänger besitzen eine Geräteadresse, die im internen Mikrocontroller hinterlegt und nur einmal vergeben wird. So wird verhindert, daß eine Fremdanlage gleicher Frequenz Fehlbefehle verursacht. (Funksignale anderer Anlagen werden vom Empfänger nicht akzeptiert). Zwei Leuchtdioden im Sender weisen auf die korrekte Befehlsübertragung (grüne LED blinkt) und den Ladezustand des Akkus (rote LED blinkt bei Unterspannung) hin.

1.3 Technische Daten

	TRC 66	TRC 86
Gewicht		
Eigengewicht (in kg)	1340	1380
Betriebsgewicht CECE (in kg)	1350	1390
Abmessung		
Länge über alles (in mm)	1845	1845
Breite über alles (in mm)	654	854
Höhe (in mm)	1165	1165
Breite einer Bandage (in mm)	650	850
Bandagendurchmesser (in mm)	505	505
Achsabstand (in mm)	850	850
Seitlicher Überstand li/re (in mm)	-	-
Antrieb		
Motorhersteller	Lombardini	Lombardini
Typ	LDW 1003	LDW 1003
Leistung bei Betriebsdrehzahl nach ISO 3046-1 (kW)	15,6	15,6
Verbrennungsverfahren	4-Takt-Diesel	4-Takt-Diesel
Betriebsdrehzahl normal/reduziert	2600/1900	2600/1900
Kühlanlage	Wasser	Wasser
Fahrtrieb hydrostatisch	4 Bandagen	4 Bandagen
Fahrgeschwindigkeit v./r. (bodenabhängig, in km/h):		
Arbeitsfahren v./r.	0 - 1,0	0 - 1,0
Schnellfahren v.	0 - 2,7	0 - 2,7
Steigfähigkeit (bodenabhängig, in %)	50	50
Betriebsbremse	hydrostatisch	
Parkbremse	mechanisch, 2 Bandagen	

	TRC 66	TRC 86
Vibration		
System	Zentralerreger außerhalb der Bandagen	
Antriebsart	hydraulisch	
Frequenz (in Hz) normal/reduziert	32/23	32/23
Verdichtungskraft (in kN) normal/reduziert	75,5/45,5	75,5/45,5
Bedienung		
	manuell/ ferngesteuert	manuell/ ferngesteuert
Geräuschwerte gem. 2000/14/EG		
Schalldruckpegel LPA ermittelt nach EN 500, in dB (A)	88	88
Schalleistungspegel LWA ermittelt nach EN ISO 3744 und EN 500, in dB (A)	105	105
Vibrationswerte		
Hand-Arm-Vibration (Gewichteter Effektivwert der Beschleunigung ermittelt nach EN 500, in m/s^2)	Vorlauf 2,0 Rücklauf 3,1	Vorlauf 2,0 Rücklauf 3,1
Die Einhaltung der Vibrationswerte ist gem. Richtlinie 2006/42/EG durch den Betreiber zu beachten.		



1 TYP

.....

2 MASCH-NR.

.....

3 BETRIEBSGEWICHT

.....

4 BAUJAHR

.....

5 MOTOR - TYP

.....

6 MOTOR/FABRIK NO

.....



Betriebschild Fernsteuerung

2 Bedienung

2.1 Sicherheitsbestimmungen für die Bedienung

Vor Beginn jeder Arbeitsschicht hat der Walzenfahrer die Wirksamkeit der Bedien- und Sicherheitseinrichtungen sowie die ordnungsgemäße Anbringung der Schutzeinrichtungen zu überprüfen. Die Walze darf nur mit sämtlichen Schutzeinrichtungen betrieben werden. Die Wirksamkeit der Sicherheits-, Bedien- und Anzeigeelemente darf nicht unzulässig beeinflusst oder aufgehoben werden. Bei der ferngesteuerten Ausführung muß der Bediener immer Sichtkontakt zur Maschine haben.

Werden Mängel an den Sicherheitseinrichtungen oder andere Mängel, die den sicheren Betrieb der Walze beeinträchtigen, festgestellt, ist der Aufsichtführende unverzüglich zu verständigen. Bei Mängeln, die die Betriebssicherheit gefährden, ist der Betrieb sofort einzustellen.

Der Walzenfahrer hat vor dem Starten der Walze seine persönlichen Lärmschutzmaßnahmen zu treffen. Antriebsmotoren dürfen erst dann gestartet werden, nachdem sichergestellt ist, daß sich die Walze nicht selbsttätig in Bewegung setzen kann.

Während des Betriebes ist der betriebssichere Zustand der Walze stets zu überwachen. Der Walzenfahrer darf sich während der Fahrt von den Bedieneinrichtungen für das Führen der Walze nicht entfernen und muß ständig ausreichende Sicht auf den Arbeitsbereich der Walze haben. Ist die Sicht auf den Arbeitsbereich durch einsatzbedingte Einflüsse eingeschränkt, muß ein Einweiser eingesetzt werden.

Bei Rückwärtsfahrt sind die unterschiedlichen Bedingungen im Graben zu beachten. Besonders sind das Grabenende und Hindernisse zu beachten, um Quetschungen auszuschließen.

Walzen müssen so eingesetzt und betrieben werden, daß ihre Standsicherheit gewährleistet ist.

Die Standsicherheit ist z. B. an Böschungskanten und Absätzen besonders gefährdet. Deshalb von Böschungskanten und Rändern Abstand halten.

Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen hat der Walzenfahrer seine Walze stets besonders aufmerksam zu beobachten. Das Befahren von Steigungen, die die maximale Steigfähigkeit der Walze überschreiten, ist verboten. Steigungen und Gefälle müssen äußerst vorsichtig befahren werden. Dabei darf die Walze nicht ruckartig beschleunigt und abrupt abgebremst werden.



Gefahr!

Feuchte und lockere Untergründe reduzieren die Bodenhaftung der Walze an Steigungen und Gefällen erheblich. Erhöhte Unfallgefahr!

Unebenheiten, z. B. Bordsteine, dürfen nur mit Arbeitsgeschwindigkeit überfahren werden.

Bei Verdichtungsleistungen mit Vibration sind die Auswirkungen auf in der Nähe befindlichen Gebäude und im Boden verlegte Leitungen (Gas, Wasser, Kanal, Strom o. ä.) zu prüfen.



Abgase

Niemals Abgase einatmen; sie enthalten Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Gas, das extrem gefährlich ist und in kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit und zum Tode führen kann. Den Motor niemals in geschlossenen Räumen oder an schlecht belüfteten Orten (Tunnel, Höhlen usw.) betreiben. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Motor in der Nähe von Menschen oder Nutztieren betrieben wird.

2.2 Transport

Zum Transport über kurze Strecken innerhalb der Baustelle kann die Walze gemäß Abschnitt 2.6.1 gefahren werden.

Für den Transport über größere Distanzen muß die Walze mit einem Kran auf ein geeignetes Transportmittel (LKW, Anhänger) gehoben werden oder kann auf einen für den Walzentransport vorgesehenen Anhänger gefahren werden.



Achtung!

Maximale Steigfähigkeit der Walze beim Fahren auf den Anhänger beachten.

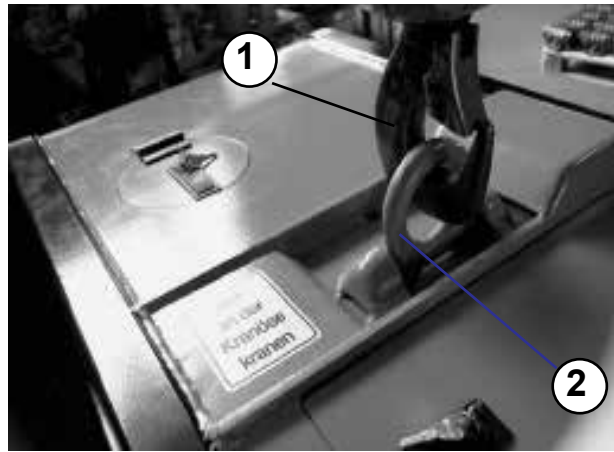


Bild 1

2.2.1 Verladung mit Kran

- Walze, wie im Abschnitt 2.9 beschrieben, außer Betrieb setzen.
- Kranhaken (1/1) in die Transportöse (1/2) einhängen.



Gefahr!

Nur geeignetes Hebegeschirr und Kran mit ausreichender Traglast verwenden.

- Walze auf Transportmittel heben.
- Walze mit geeigneten Zurrmitteln auf dem Transportanhänger an den Zurrpunkten (2/1) der Walze vorschriftsmäßig verzurren.

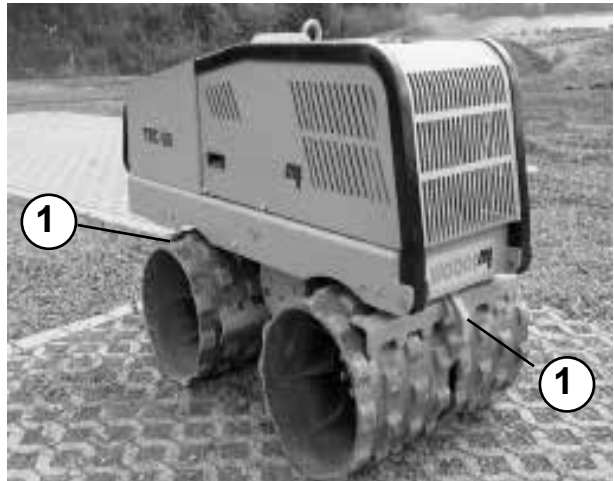


Bild 2



Achtung!

Siehe auch die Bedienungsanleitung des Anhängerherstellers.



Gefahr!

Walze nie ungesichert transportieren.

2.3 Erstinbetriebnahme



Achtung!

In den ersten 50 Betriebsstunden darf der Motor max. mit 70 % der Vollastleistung betrieben werden.

Neben den Tätigkeiten vor Arbeitsbeginn sind keine weiteren Bedientätigkeiten zur Erstinbetriebnahme durchzuführen.

Die Erstwartungsintervalle (siehe Kapitel 3.2.1) müssen beachtet werden.

2.4 Tätigkeiten vor Arbeitsbeginn

- Komplette Walze auf offensichtliche Schäden sichten, sichtbare Schäden beheben.
- Sämtliche Schraubverbindungen auf festen Sitz prüfen, ggf. nachziehen.
- Kraftstoffvorrat prüfen, ggf. Kraftstoff nachfüllen (siehe Abschnitt 2.4.1).
- Motorölstand prüfen, ggf. Motoröl nachfüllen (siehe Abschnitt 2.4.2).
- Hydraulikölstand prüfen, ggf. Hydrauliköl nachfüllen (siehe Abschnitt 2.4.4).
- Kühlmittelstand im Ausgleichgefäß prüfen, ggf. nachfüllen (siehe Abschnitt 2.4.3).
- Funktion der Bedien- und Sicherheitseinrichtungen prüfen (siehe Abschnitt 2.4.5).
- Ladezustand des Sendeakkus prüfen (2.4.6)
- Funkfernsteuerung einbauen (2.4.7)

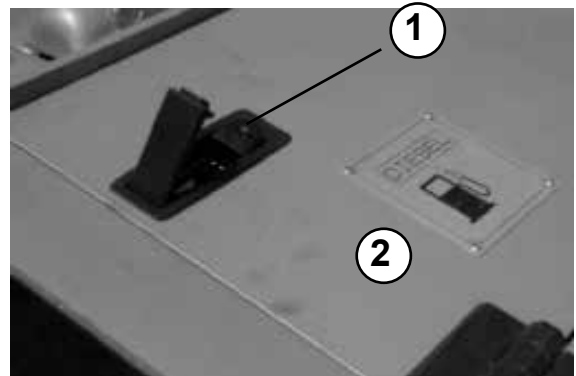


Bild 3

2.4.1 Kraftstoffvorrat prüfen

- Walze, wie im Abschnitt 2.9 beschrieben, außer Betrieb nehmen.
- Haubenverriegelung (3/1) öffnen
- Verschlußklappe (3/2) öffnen
- Kraftstofftankverschluß (4/1) öffnen und sauberen Dieselkraftstoff (Füllmenge und Spezifikation siehe Abschnitt 3.4) bis zur Unterkante des Füllstutzens nachfüllen.



Gefahr!

Kraftstoff nicht auf heiße Motorteile gelangen lassen. Rauchen und offenes Feuer beim Betanken sind verboten.

Verschütteten oder übergelaufenen Kraftstoff sorgfältig aufwischen.



Kraftstofftankverschluß (4/1) fest verschließen.

- Verschlußklappe (3/2) schließen
- Haubenverriegelung (3/1) schließen



Bild 4

2.4.2 Motorölstand prüfen



Achtung!

Der Motorölstand muß bei waagrecht stehender Walze geprüft werden.

- Haubenverschluß (5/1) öffnen.
- Haubenverschlußklappe (5/2) öffnen.



Gefahr!

Verbrennungsgefahr durch heiße Motorenteile.

- Ölmeßstab (6/1) herausziehen, mit sauberem, fusselfreiem Tuch abwischen und wieder einstecken.
- Ölmeßstab nochmals herausziehen.

Der Ölstand muß zwischen den beiden Markierungen „min“ und „max“ (siehe Bild 7) stehen.

- Ggf. Motoröl durch den Öleinfüllstutzen (8/1) nachfüllen (Füllmenge und Spezifikation siehe Abschnitt 3.4).



Umweltgefährdung!

Verschüttete oder übergelaufene Öle sorgfältig aufwischen.

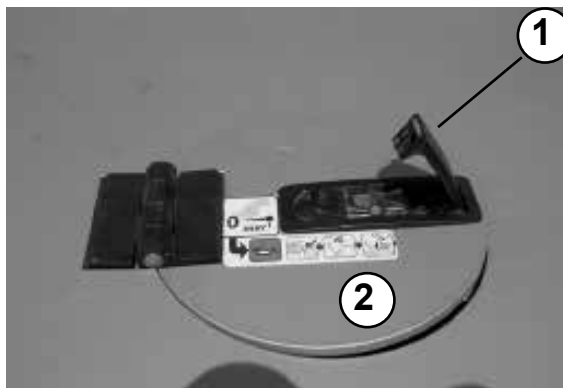


Bild 5



Bild 6

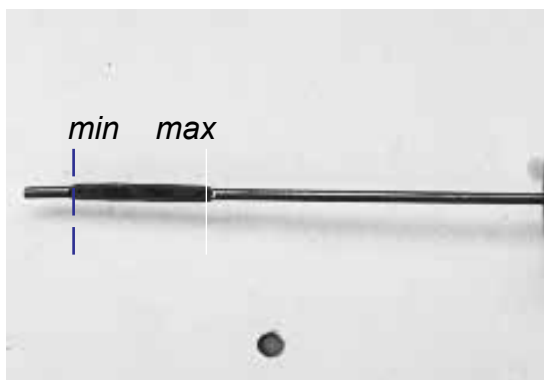


Bild 7



Bild 8

2.4.3 Kühlmittelstand prüfen



Gefahr!

Kühlmittelstand nur bei stehendem abgekühlten Motor prüfen, sonst besteht Verbrühungsgefahr durch heißen Dampf.

- Haubenverschluß (9/1) öffnen.
- Haubenverschlußklappe (9/2) öffnen.
- Verschlußdeckel (10/1) öffnen.

Der Kühlmittelstand ist in Ordnung, wenn die Kühlflüssigkeit ca. 5 cm unterhalb Oberkante des Einfüllstutzens steht. Kühlmittel ggf. auffüllen (Spezifikation siehe Abschnitt 3.4).

- Verschlußdeckel (10/1) schließen.
- Verschlußklappe (9/2) schließen.
- Haubenverschluß (9/1) schließen.

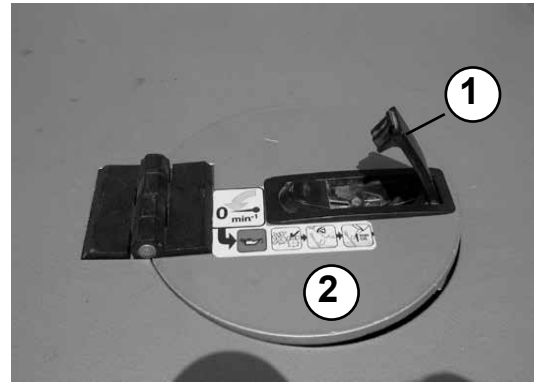


Bild 9

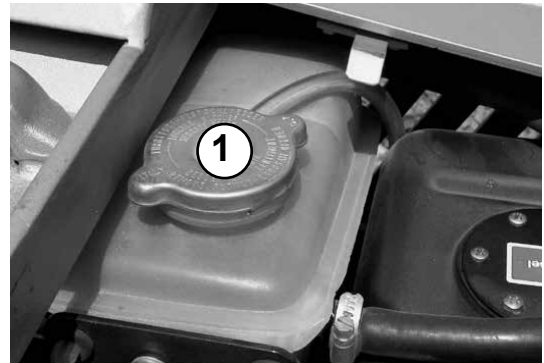


Bild 10

2.4.4 Hydraulikölstand prüfen



Achtung!

Der Hydraulikölstand muß immer im kalten Zustand und bei waagrecht stehender Walze geprüft werden.

- Armaturenbrett (11/1) durch Hochziehen der Verriegelung (11/2) entriegeln.
- Armaturenbrett (11/1) hochklappen und auf die Motorconsole schwenken.
- Hydraulikölstand am Schauglas (12/1) prüfen.



Achtung!

Der Hydraulikölstand muß zwischen Schauglasoberkante und -mitte stehen.

- Ggf. Hydrauliköl nachfüllen (Füllmenge und Spezifikation siehe Abschnitt 3.4).
- Ggf. Verluststelle ermitteln und abstellen

2.4.5 Funktion der Bedien- und Sicherheitseinrichtungen prüfen

- Fahrhebel (13/1) in senkrechte Position schwenken-
- Walze starten (siehe Abschnitt 2.5).
- Fahrhebel (13/1) betätigen und auf einwand freie Funktion prüfen.

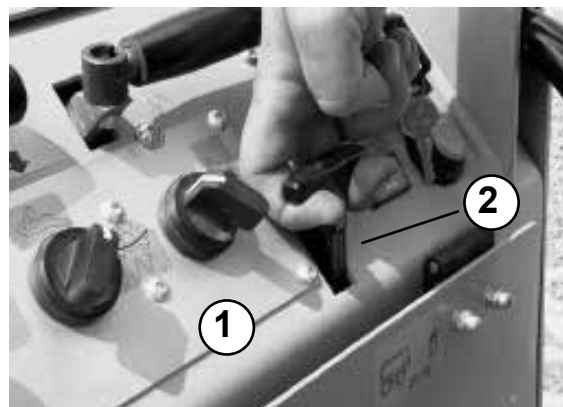


Bild 11

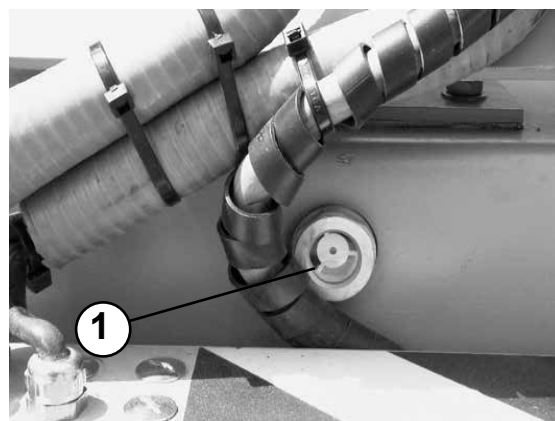


Bild 12

2.4.5.1 Betriebsbremse und Parkbremse prüfen

- Walze starten (siehe Abschnitt 2.5).
- Walze fahren (siehe Abschnitt 2.6).
- Walze in Leerlauf schalten (Fahrhebel(13/1) loslassen).



Wichtig!

Walze wird automatisch durch den hydrostatischen Antrieb gebremst.

- Motor ausschalten, die Lamellenbremse wirkt als Parkbremse.

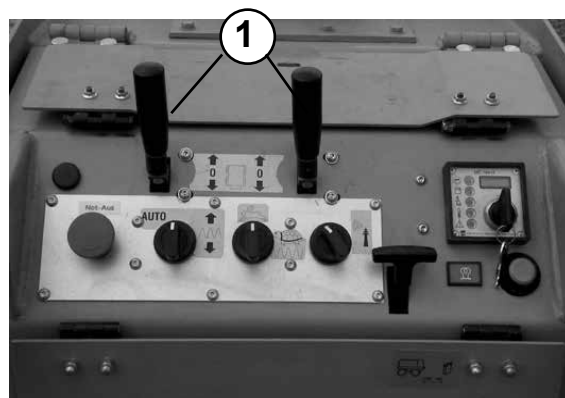


Bild 13

2.4.5.2 Totmannschaltung prüfen

- Walze starten (siehe Abschnitt 2.5).
- Walze rückwärts fahren (siehe Abschnitt 2.6).
- Totmannbügel (15/1 bzw. 15/1a) vorn oder hinten betätigen.

Fahrtrieb wird abgeschaltet. Die Walze muß stehenbleiben und ggf. Vibration ausschalten

- Beide Fahrhebel (14/1) nach vorne schalten.

Totmannfunktion wird übersteuert und Walze fährt nach vorne.

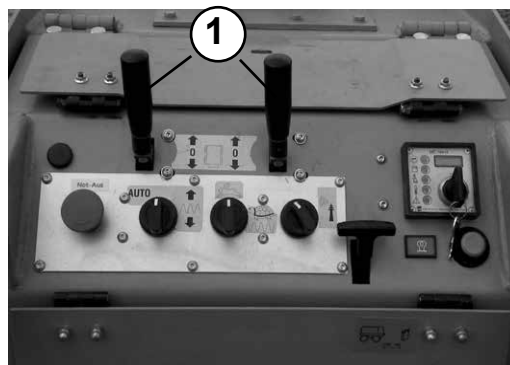


Bild 14




Bild 15



Bild 15 a

2.4.6 Prüfen des Ladezustandes der Fernsteuerung

- Sender mit Schalter (16/1) einschalten.
- Die grüne Leuchtdiode (16/2) blinkt auf und zeigt die korrekte Befehlsübertragung des Senders an.

 Bei Aufleuchten der roten Leuchtdiode (16/3) ertönt gleichzeitig ein akustisches Signal. Die Restladung des Akkus reicht ab sofort noch für ca. 15 Minuten.

- Bei Aufleuchten der roten Leuchtdiode (16/3) Akku, wie unter Abschnitt 4.3.3 beschrieben, aufladen.

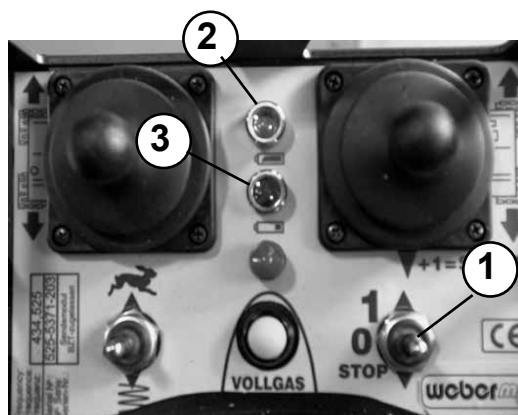


Bild 16

2.4.7 Einbau der Funkfernsteuerung

- Armaturenbrett (17/2) durch hochziehen der Haubenverriegelung (17/1) entriegeln.
- Armaturenbrett (17/2) hochziehen und auf die Motorkonsole schwenken.

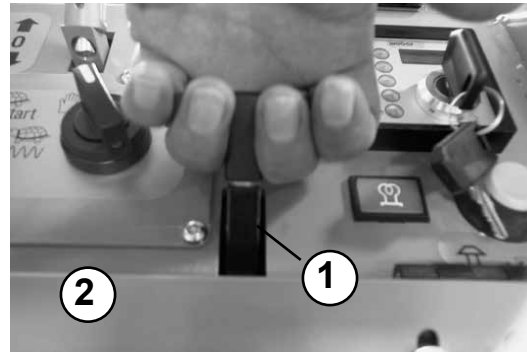


Bild 17

- Empfänger (18/1) mittels der beiliegenden Gummiringe (18/2) befestigen.

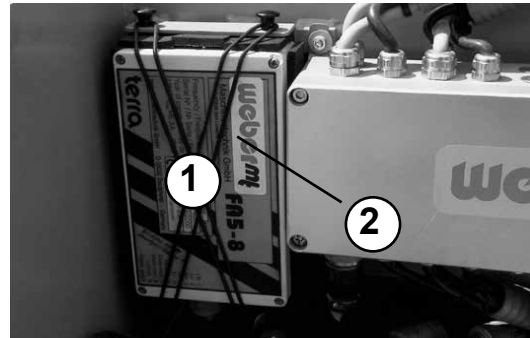


Bild 18

- Empfänger (19/1) mit Stecker (19/2) - wie dargestellt - an die Bordelektrik anschließen.

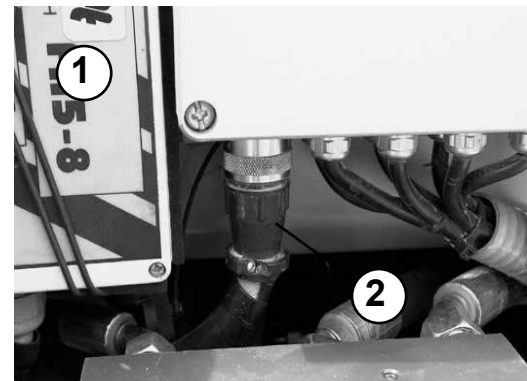


Bild 19

- Sender (21/1) in den Halter (20/1) einsetzen.



Bild 20



Bild 21

- Empfänger (22/1) mit dem Ladekabel (22/2) und Sender (22/3) verbinden.
- Armaturenbrett (17/2) schließen.

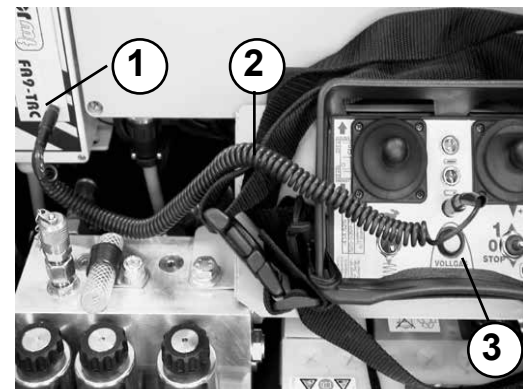





Bild 22

2.5 Starten - Manuelle Bedienung

- Vandalismuskappe (23/1) öffnen.
- Fahrhebel (24/1) in senkrechte Position schwenken.
- Notausschalter (24/2) entriegeln.
- Schalter - Arbeitsgeschwindigkeit - (24/3) in Stellung Start drehen. 
- Schalter (24/4) in Stellung  drehen
- Schalter (24/5) in Stellung autom. drehen.
- Zündschlüssel (26/1) in Stellung "1" drehen.
- Gasverstellknopf (25/2) drücken.

 Sobald der Zündschlüssel in Stellung "I" gedreht wird, leuchten folgende Kontrolllampe auf:

Motor in Funktion (26/2)

Ladekontrolllampe(26/3)

Ölkontrolllampe (26/4)

Temperaturkontrolllampe (26/5)

Luftfilterkontrolllampe (26/6)

Vorglühkontrolllampe (26/7)


Gaseinstellung (26/8)


Nachdem die Vorglühkontrolllampe (26/7) erloschen ist:


- Zündschlüssel (26/1) in Stellung "II" drehen.

Sobald der Motor angesprungen ist:

- Zündschlüssel (26/1) loslassen.

 Alle Kontrolllampen, außer der Motorfunktionslampe (26/2) sowie die Gaseinstellung (26/8), müssen erlöschen.

 Ist dies nicht der Fall, muß der Motor umgehend abgeschaltet werden. Die Ursache der Störung ist vor einem erneuten Startversuch zu beheben.

 Sollte der Zündschlüssel nicht selbständig in Position 1 zurückfedern - Maschine sofort außer Betrieb setzen - Gefahr von Anlasserschäden durch Mitlaufen des Anlassers während des Betriebes.

- Motor je nach Außentemperatur kurze Zeit warmlaufen lassen.

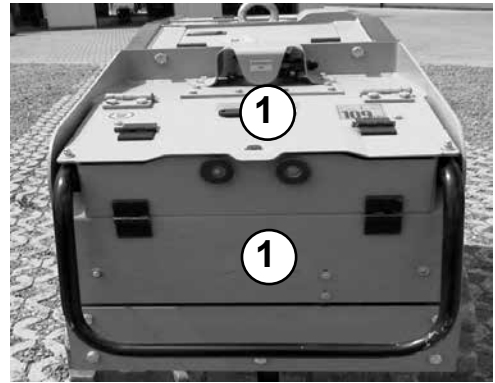


Bild 23

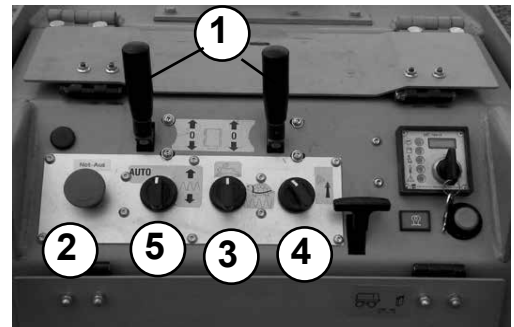


Bild 24

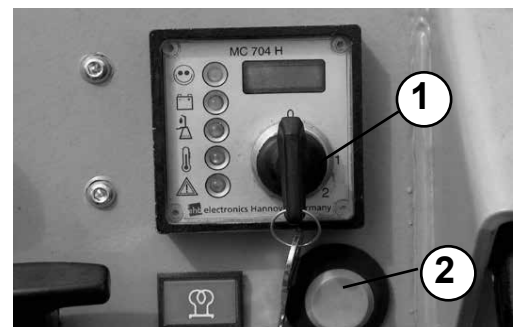


Bild 25

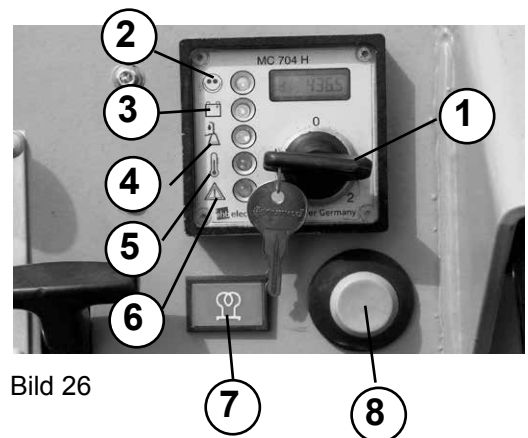


Bild 26

2.6 Bedienung der Walze manuell



Gefahr!

Bei Bergfahrt ist immer talseitig und bei Talfahrt immer bergseitig zu gehen.

Es dürfen keine Personen auf der Walze mitfahren.



Achtung!


Die Walze darf im Dauerbetrieb nur eine maximale Schräglage von 25 % erreichen.

- Walze starten (siehe Abschnitt 2.5).
- Gasverstellknopf (26/8) nochmals drücken



Mit dem Gasverstellknopf ist nur die Leerlaufdrehzahl oder aber Vollgas einstellbar.

2.6.1 Schnellfahren

- Schalter (24/3) in Stellung  drehen.
- Zum Schnellfahren die Fahrhebel (27/1/2) nach vorne bewegen.

Die Walze fährt mit der Geschwindigkeit entsprechend der Fahrhebelstellung, bis zur Höchstgeschwindigkeit von 2,7 km/h. Beim Zurücknehmen des Fahrhebels in Mittelstellung wird die Walze gebremst und bleibt stehen.

- Die Rückwärtsfahrt erfolgt in gleicher Weise wie oben beschrieben durch Fahrhebelbewegung (27/1/2) nach hinten, bis zur Höchstgeschwindigkeit von 2,7 km/h.

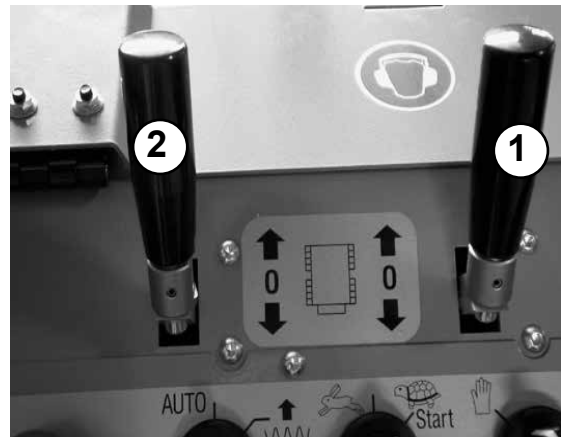



Bild 27

2.6.2 Arbeitsfahren

- Schalter (24/3) in Stellung  drehen.
- Fahrhebel (27/1/2) nach vorne bewegen.
Die Walze fährt mit der Geschwindigkeit entsprechend der Fahrhebelstellung, bis zur Höchstgeschwindigkeit von 1,0 km/h. Beim Zurücknehmen des Fahrhebels in Mittelstellung wird die Walze gebremst und bleibt stehen.
- Die Rückwärtsfahrt erfolgt in gleicher Weise wie oben beschrieben durch Fahrhebelbewegung nach hinten.

2.6.3 Lenken



Durch unterschiedliche Ausschwenken der Fahrhebel verändert sich die Geschwindigkeit und der zu fahrende Kurvenradius.

2.6.3.1 Rechtskurve fahren

- Linken Fahrhebel (27/2), entsprechend des gewünschten Kurvenradius, **nach vorne** drücken.
- Rechten Fahrhebel (27/1), entsprechend des gewünschten Kurvenradius, **weniger nach vorne** drücken.

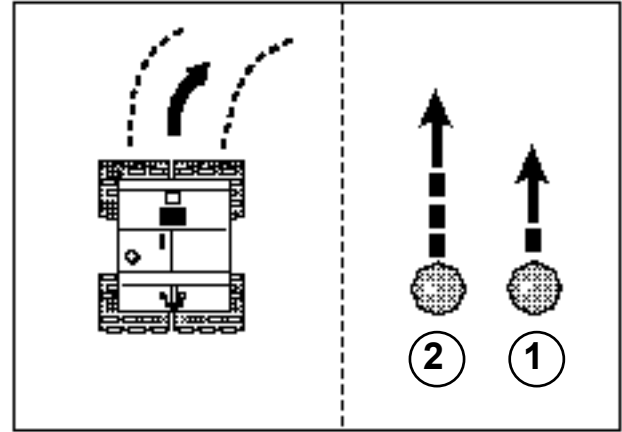


Bild 28

2.6.3.2 Linkskurve fahren

- Rechten Fahrhebel (29/1), entsprechend des gewünschten Kurvenradius, **nach vorne** drücken.
- Linken Fahrhebel (29/2), entsprechend des gewünschten Kurvenradius, **weniger nach vorne** drücken.

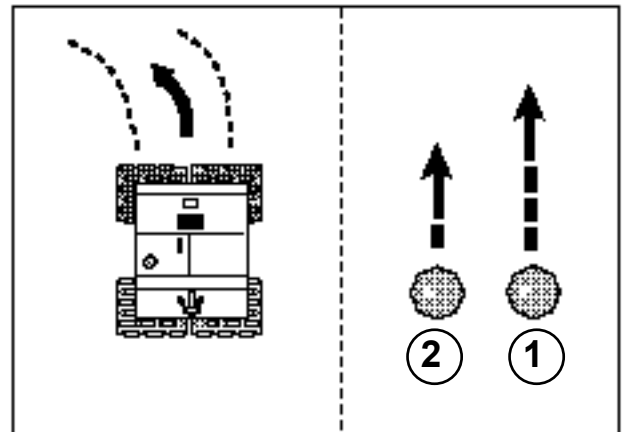


Bild 29

2.6.3.3 Enge Rechtskurve fahren

- Linken Fahrhebel (30/2), entsprechend des gewünschten Kurvenradius, **nach vorne** drücken.
- Rechten Fahrhebel (30/1), entsprechend des gewünschten Kurvenradius, **nach hinten** ziehen.

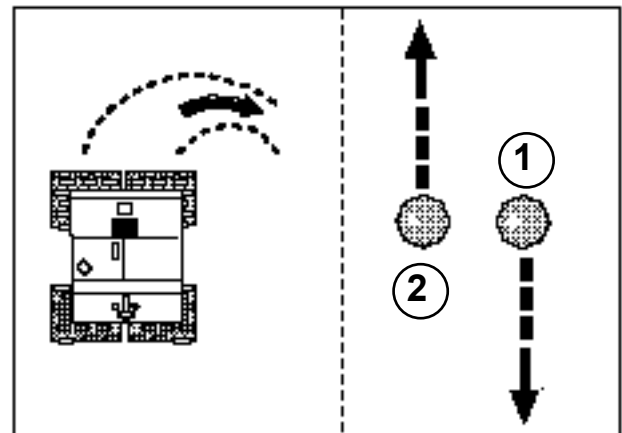


Bild 30

2.6.3.4 Enge Linkskurve fahren

- Rechten Fahrhebel (31/1), entsprechend des gewünschten Kurvenradius, **nach vorne** drücken.
- Linken Fahrhebel (31/2), entsprechend des gewünschten Kurvenradius, **nach hinten** ziehen.

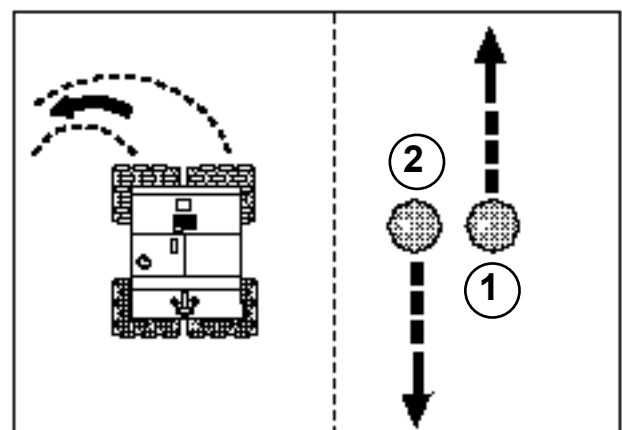



Bild 31

2.6.3.5 Auf der Stelle drehen

- Fahrhebel in entgegengesetzte Richtungen drücken bzw. ziehen

2.6.4 Automatische Zuschaltung der Vibration

Walze wie unter 2.5/2.6 Starten/Fahren in Betrieb nehmen.

- Schalter (32/1) in Stellung  drehen.
- Schalter (32/2) in Stellung "Auto" drehen.
- Hebel (32/3) in die gewünschte Fahrtrichtung schwenken.

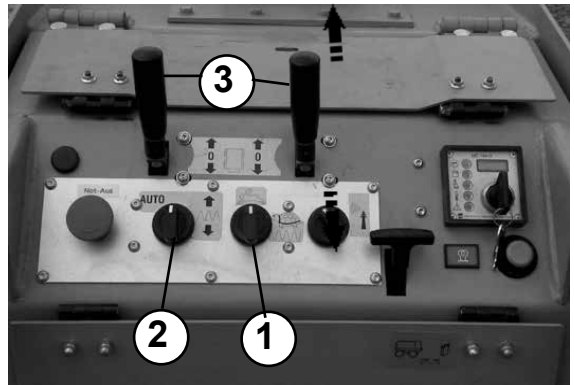



Bild 32

2.6.5 Individuelle Zuschaltung der Vibration

- Schalter (32/1) wie vor beschrieben, in Stellung  drehen.
- Schalter (32/2) aus Stellung "Auto" in die gewünschte Fahrtrichtung drehen.



Bei Talfahrt ist es zweckmäßig die Vibration entgegen der Fahrtrichtung zu wählen. Hierdurch wird eine zusätzliche Bremswirkung erzielt.

2.7 Starten der Walze mit Fernsteuerung



Gefahr!

Der Totmannbügel / Not-Aus-Schalter ist allen Funktionen der Maschine übergeordnet.


Erfolgt eine Betätigung des Totmannbügels fährt die Maschine automatisch ca. 0,5 m nach vorne und bleibt dann stehen, die Vibration wird abgeschaltet.

Vor dem Starten ist generell sicherzustellen, daß sich niemand im Gefahrenbereich der Walze befindet und daß alle Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß angebracht sind.



Achtung!

Niemals Starthilfe-Sprays verwenden.

- Vandalismusklappe (33/1) öffnen.
- Fahrhebel (33/2) in senkrechte Position schwenken.
- Notausschalter (33/3) entriegeln.
- Schalter Arbeitsgeschwindigkeit (33/4) in Stellung  drehen.
- Schalter (33/5) in Stellung "Funkturn" drehen.
- Zündschlüssel (33/6) in Stellung "1" drehen.
- Gasverstellknopf (33/7) drücken.
- Startschalter (34/1) des Senders der Funkfernsteuerung nach vorne drücken, gleichzeitig den Joystick (34/2), Fahrtrichtung rechts, nach hinten ziehen.
- Nachdem der Motor gestartet ist - beide Hebel loslassen.
- Prüfen ob alle Kontrolleuchten bis auf die Kontrolleuchte für die Motorfunktion (26/2) und die Gaseinstellung (26/8) erloschen sind.

Ist dies nicht der Fall - Motor sofort abstellen und Störungsursache suchen und beheben.



Bei jeder Bedienung des Senders leuchtet die grüne Sendekontrolleuchte (34 /2) auf.



Sollte der Luftfilter verschmutzt sein, leuchtet die Luftfilterkontrolleuchte (26/6) auf. Um Motorschäden zu vermeiden, wird der Motor nach 3 Sekunden abgestellt.

- Motor je nach Außentemperatur für kurze Zeit laufen lassen (siehe Tabelle Bild 27).



Achtung!

Wenn der Motor nicht startet, abwarten bis er vollständig zum Stillstand gekommen ist, dann erneut starten.

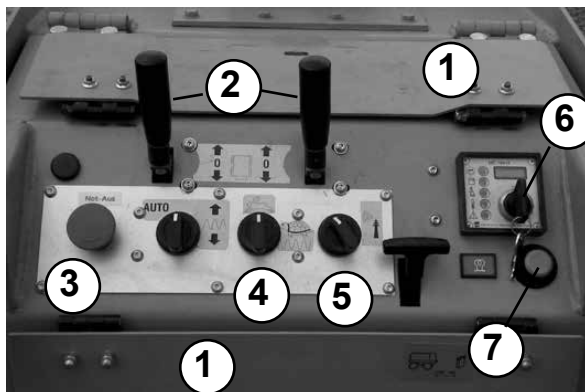


Bild 33

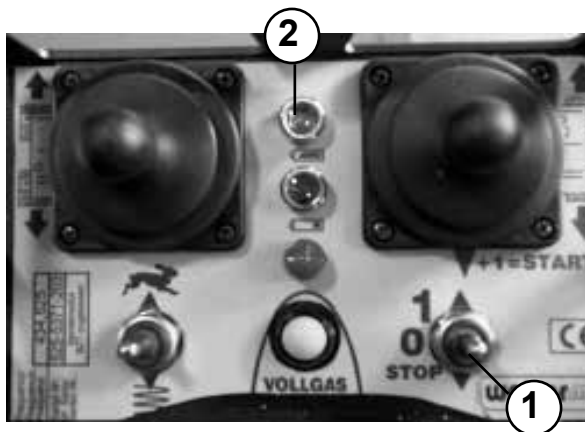


Bild 34

2.8 Bedienung der Walze

2.8.1 Fahren mit Fernsteuerung



Gefahr!

Es dürfen keine Personen auf der Walze mitfahren.



Achtung!

Die Walze darf im Dauerbetrieb nur eine maximale Schräglage von 25 % erreichen.

- Walze wie unter Abschnitt 2.5 beschrieben starten.
- Der Motor beschleunigt auf volle Drehzahl.
- Die Fahrgeschwindigkeit / Arbeitsgeschwindigkeit / Vibration wird mit dem Hebel (35/ 1) gesteuert

Hebel (35/1) nach vorne

= Walze bewegt sich im Schnellgang vorwärts
oder rückwärts

Hebel (35/1) in Mittelstellung

=Walze bewegt sich im Arbeitsgang vorwärts
oder rückwärts (Vibration ist abgeschaltet)

Hebel (35/1) nach hinten

=Walze bewegt sich mit Vibration im Arbeitsgang
vorwärts oder rückwärts

2.8.1.2 Lenken

- die Walze wird mit den Hebeln (35/2 u.35/3) der Sendeeinrichtung, an der Fernsteuerung (35/4), gelenkt
- das Lenkprinzip entspricht der Beschreibung unter Abschnitt 2.6.3
- Hebel (35/2) bewegt die linke Bandage vor- bzw. rückwärts
- Hebel (35/3) bewegt die rechte Bandage vor- bzw. rückwärts

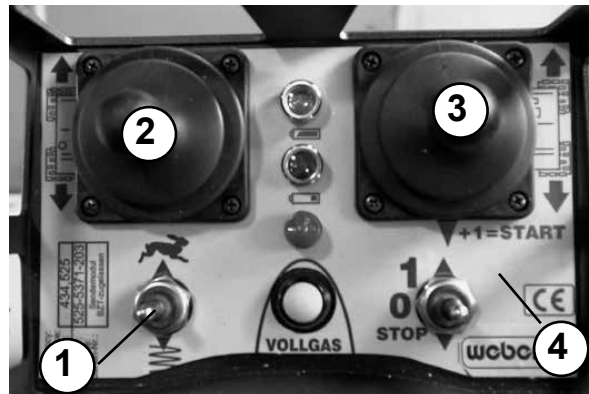


Bild 35

2.9 Außer Betrieb setzen

Vor Arbeitspausen und zum Arbeitsende ist die Walze auf tragfähigem und möglichst waagrechttem Gelände abzustellen.

Auf geneigtem Gelände ist die Walze zusätzlich gegen Wegrollen durch Unterlegkeile zu sichern.



Gefahr!

Abgestellte Walzen, die ein Hindernis darstellen, sind durch augenfällige Maßnahmen abzusichern. Wenn Walzen innerhalb von Verkehrswegen abgestellt werden, müssen zudem die in der Straßenverkehrsordnung geforderten Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden.

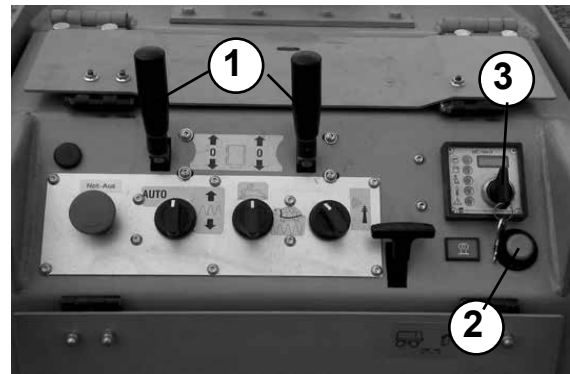


Bild 36

2.9.1 Außer Betrieb setzen Manueller Betrieb

- Beide Fahrhebel (36/1) loslassen. Walze wird automatisch gebremst und gehalten.
- Gasverstellknopf (36/2) drücken.



Achtung!

Motor nicht aus Vollast abstellen, sondern zum Temperaturengleich im Leerlauf kurze Zeit weiterlaufen lassen.

- Motor abstellen, dazu den Zündschlüssel (36/3) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen und abziehen.
- Fahrhebel (37/1) umlegen.
- Vandalismusklappe (39/1) schließen.

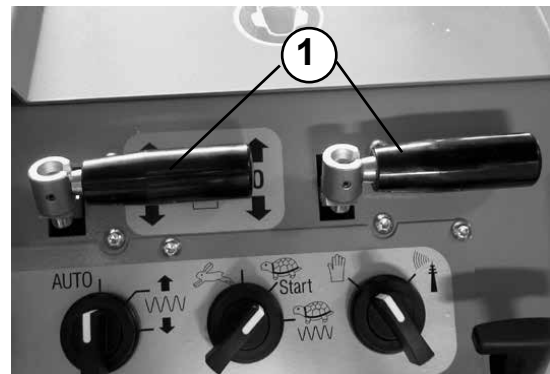


Bild 37

2.9.2 Außer Betrieb setzen Fernsteuerung

- Alle Hebel der Sendeeinheit (38/1) in Mittelstellung schieben
- Gasverstellknopf (36/2) drücken, die Motordrehzahl sinkt auf Leerlaufdrehzahl zurück.



Achtung!

Motor nicht aus Vollast abstellen, sondern zum Temperaturengleich im Leerlauf kurze Zeit weiterlaufen lassen.

- Motor abstellen, dazu den Zündschlüssel (36/3) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen und abziehen.
- Fahrhebel (37/1) umlegen.
- Vandalismusklappe(39/1) schließen.



Bild 38

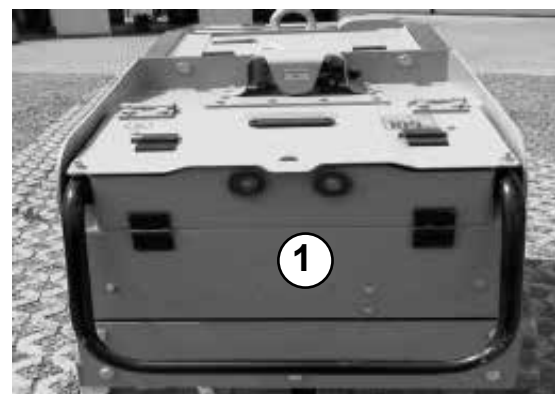


Bild 39

3 **Wartung**

3.1 **Sicherheitsbestimmungen für die Wartung**

Walzen sind entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal durch einen Sachkundigen auf ihren betriebssicheren Zustand zu prüfen. Die Prüfungsergebnisse sind schriftlich festzuhalten und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.

Instandhaltungsarbeiten dürfen nur bei stillstehenden Antrieben durchgeführt werden. Davon darf nur abgewichen werden, wenn diese Arbeiten ohne Antrieb nicht durchgeführt werden können. Zusätzlich ist die Walze gegen Wegrollen zu sichern.

Vor Arbeiten an Hydraulikleitungen und Hydraulikkomponenten sind diese drucklos zu machen.

Umweltgefährdung!



Abgelassene Betriebsstoffe sind in geeigneten Gefäßen aufzufangen und zu lagern. Sie sind den geltenden Umweltschutzbestimmungen entsprechend zu entsorgen.

Vor Arbeiten an nicht abgesicherten Teilen der elektrischen Anlage sind die Verbrennungsmotoren gegen unbeabsichtigtes Ingangsetzen zu sichern, und zwar durch Unterbrechung des elektrischen Anschlusses zur Batterie oder zum Anlasser.

Nach Instandhaltungsarbeiten müssen Schutzeinrichtungen wieder ordnungsgemäß angebracht werden. Eigenmächtige Veränderungen oder Umbauten an der Walze sind aus Sicherheitsgründen nicht gestattet. Für Schäden, die durch Veränderungen oder Umbauten an der Walze entstehen, ist jegliche Haftung des Herstellers ausgeschlossen. Um einen sicheren und zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten, sind ausschließlich WEBER-Original-Ersatzteile zu verwenden.

3.2 Wartungsübersicht

Alle an der Walze durchzuführenden Wartungstätigkeiten sind in 2 Tabellen aufgeführt. Die Wartungstätigkeiten in der ersten Tabelle (Abschnitt 3.2.1) sind nach der Erstinbetriebnahme einmalig durchzuführen. Die Wartungstätigkeiten in der zweiten Tabelle (Abschnitt 3.2.2) sind regelmäßig zu wiederholen.

Beide Tabellen sind identisch aufgebaut. In der Spalte „Wartungsintervall“ ist der Zeitpunkt bzw. die Anzahl der Betriebsstunden angegeben, zu dem (nach der) die Wartungstätigkeit durchzuführen ist.

In der Spalte „Wartungsstelle“ ist aufgeführt, an welcher Baugruppe der Walze die in der Spalte „Wartungstätigkeit“ vorgegebene Arbeit durchzuführen ist.

Die Spalte „Bemerkung“ beinhaltet Querverweise auf Abschnitte dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung oder auf andere Dokumentationen, in denen die Durchführung der Wartungstätigkeit näher beschrieben ist.



Achtung!

Bei extremem Einsatz der Walze oder bei sehr hohem Staubanfall sind die Wartungsintervalle angemessen zu verkürzen.

3.2.1 Erstwartung

Wartungsintervall	Wartungsstelle	Wartungstätigkeit	Bemerkung/ Hinweise
nach den ersten 25 Betriebsstunden	Hydrauliksystem	- Hydraulikölfilter wechseln	# 3.3.5
	Gesamte Maschine	- sämtliche Schraubenverbindungen auf festen Sitz prüfen, ggf. nachziehen	
	Motor	- Motoröl wechseln	# 3.3.1
		- Ölfilter wechseln	# 3.3.2
		- Kühlmittelstand prüfen	# 2.4.3

3.2.2 Regelmäßige Wartung

Wartungsintervall	Wartungsstelle	Wartungstätigkeit	Bemerkung
Alle 8 Betriebsstunden	Gesamte Walze	auf sichtbare Beschädigungen, Leckagen u.ä. prüfen	
	Bedienelemente	Funktion der Bedien- und Sicherheitseinrichtungen prüfen	2.4.5
	Hydraulische Anlage	Verschraubung und Schläuche auf Dichtigkeit prüfen, ggf. Verschraubungen nachziehen oder defekte Schläuche wechseln	
	Hydrauliköltank	Ölstand prüfen	2.4.4
	Motor	Ölstand prüfen	2.4.2
	Ausgleichbehälter	Kühlmittelstand prüfen	2.4.3
	Fernsteuerung	Ladezustand des Senders prüfen, ggf. aufladen	4.3.3
Alle 50 Betriebsstunden	Gesamte Walze	reinigen alle Schraubverbindungen auf Festsitz prüfen	
	Wasserkühler/ Hydraulikölkühler	von außen reinigen	
	Batterie	Batteriezustand prüfen	
Alle 125 Betriebsstunden	Motor	Motoröl wechseln	3.3.1
Alle 250 Betriebsstunden	Motor	Motorölfilter wechseln	3.3.2
	Lüfterkeilriemen	Zustand und Spannung prüfen, ggf. einstellen	3.3.8
	Motorlagerung und Anbauaggregate	Festsitz prüfen	
	Kühlanlage	Dichtheit prüfen	
	Kraftstofffilter	wechseln	3.3.4
	Alle blanken Teile	dünn einölen	
	Gelenke, Züge der Bedienelemente und bewegliche Teile	Leichtgängigkeit prüfen und ggf. einfetten	

Wartungsintervall	Wartungsstelle	Wartungstätigkeit	Bemerkung
Alle 500 Betriebsstunden	Motor		
	Lüfterkeilriemen	wechseln	3.3.9
	Ventile	Ventilspiel prüfen, ggf. einstellen	Handbuch des Motorenherstellers
	Vibrator	Öl wechseln	3.3.7
	Hydraulische Anlage	Hydrauliköl wechseln	3.3.6
	Hydraulische Anlage	Hydraulikölfilter wechseln	3.3.5
Alle 1000 Betriebsstunden	Kühlanlage	Kühlmittel wechseln	Handbuch des Motorenherstellers
	Kraftstoffanlage	Einspritzdüsen prüfen	Handbuch des Motorenherstellers
Alle 2000 Betriebsstunden	Gesamte Walze	auf sichtbare Schäden und Verschleiß prüfen Schmutz, altes Fett und Roststellen beseitigen	

3.3 Beschreibung der Wartungsarbeiten

3.3.1 Motoröl wechseln

- Walze wie im Abschnitt 2.9 beschrieben außer Betrieb setzen.



Achtung!

Motoröl nur im betriebswarmen Zustand ablassen.

- Befestigungsschrauben (1/1) der Motorhaube (1/2) beidseitig entfernen.
- Motorhaube (2/1) nach vorne kippen.
- Motorhaube (3/1) mit Haubenaufsteller (3/2) sichern.
- Geeignetes Auffanggefäß bereitstellen.

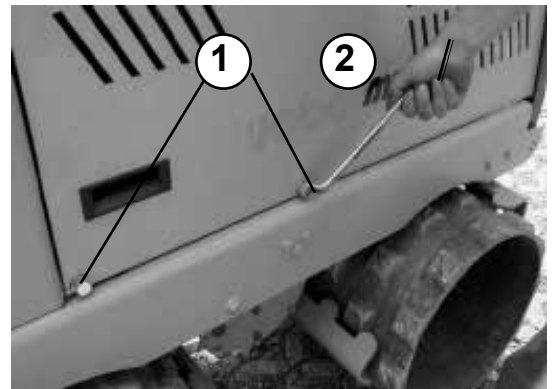


Bild 1



Bild 2

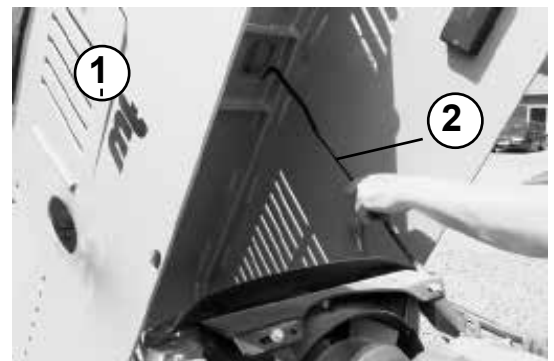


Bild 3



Wichtig!

Die Ablassschraube (4/1) befindet sich auf der rechten Seite am Mittelrahmen

- Ölablaßschlauch (5/1) auf das Ölablaßventil (5/2) aufschrauben.



Sobald der Ölablaßschlauch vollständig aufgeschraubt ist, fließt das Altöl heraus.



Gefahr!

Verbrühungsgefahr durch heißes Öl.

Nachdem das Altöl vollständig abgelassen ist:

- Ölablaßschlauch (5/1) abschrauben, Ölablaßventil (5/2) reinigen und mit Schutzkappe verschließen.
- Ggf. Motorölfilterpatrone wechseln (siehe Abschnitt 3.3.2).



Umweltgefährdung!

Aufgefangenes Altöl umweltgerecht entsorgen.

- Motoröl durch den Öleinfüllstutzen (6/1) auffüllen (Füllmenge und Spezifikation siehe Abschnitt 3.4).
- Motorölstand gemäß Abschnitt 2.4.2 prüfen.
- Motorhaube schließen und mit Schrauben (1/1) sichern.

3.3.2 Motorölfilter wechseln

- Walze wie im Abschnitt 2.9 beschrieben außer Betrieb setzen.
- Motorhaube wie unter 3.3.1 beschrieben öffnen.
- Motoröl ablassen (siehe Abschnitt 3.3.1).
- Motorölfilter (7/1) von Hand oder mit geeignetem Werkzeug gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



Umweltgefährdung!

Dabei heraustropfendes Restöl auffangen und umweltgerecht entsorgen. Alte Motorölfilterpatrone umweltgerecht entsorgen.

- Dichtung des neuen Motorölfilters mit frischem Öl einstreichen.
- Neuen Motorölfilter im Uhrzeigersinn aufschrauben und handfest anziehen.
- Motoröl auffüllen (Füllmenge und Spezifikation siehe Abschnitt 3.4).
- Motorhaube (2/1) schließen und mit Schrauben (1/1) sichern.

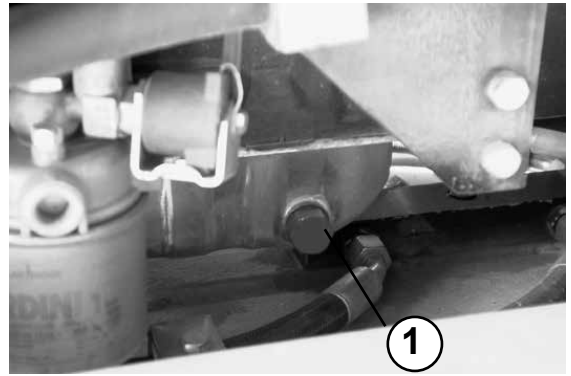


Bild 4

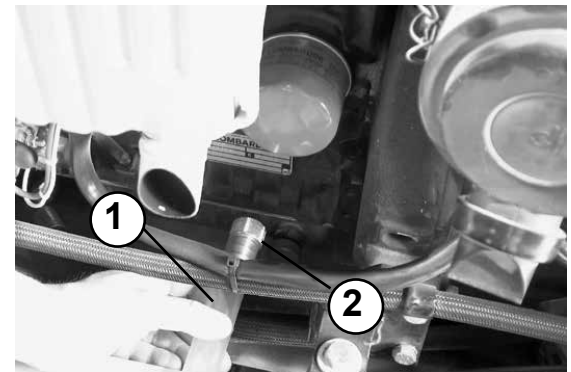


Bild 5

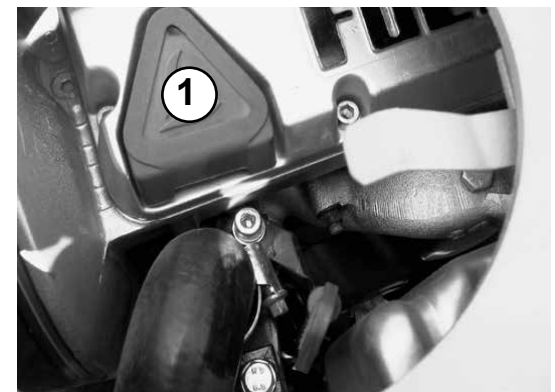


Bild 6

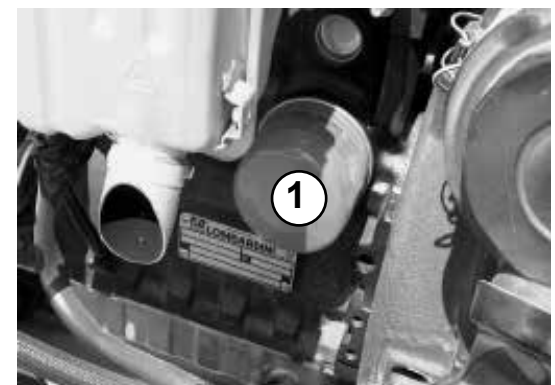


Bild 7

3.3.3 Luftfilterpatrone reinigen/wechseln



Wichtig!

Die Luftfilterpatrone muß nur gereinigt/gewechselt werden, wenn die Luftfilterkontrolleuchte aufleuchtet.

- Walze wie im Abschnitt 2.9 beschrieben außer Betrieb setzen.
- Wartungsklappe (8/1) öffnen.
- Halteklammern (9/1) lösen und Deckel (10/1) vom Luftfiltergehäuse abnehmen.
- Luftfilterpatrone (11/1) herausnehmen.
- Luftfilterpatrone (11/1) ausklopfen oder mit Druckluft (max. 5 bar) ausblasen.



Achtung!

Ist mit diesem Verfahren keine ausreichende Reinigung möglich (z. B. wegen feuchter oder öliger Verschmutzung), muß die Luftfilterpatrone ausgetauscht werden.

- Luftfilterpatrone (10/2) einsetzen.
- Deckel (9/2) auf Luftfiltergehäuse aufsetzen und MIT Klammern (9/1) fest verschließen.
- Wartungsklappe (8/1) schließen.

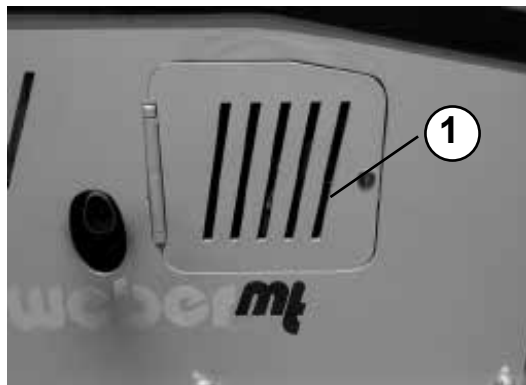


Bild 8

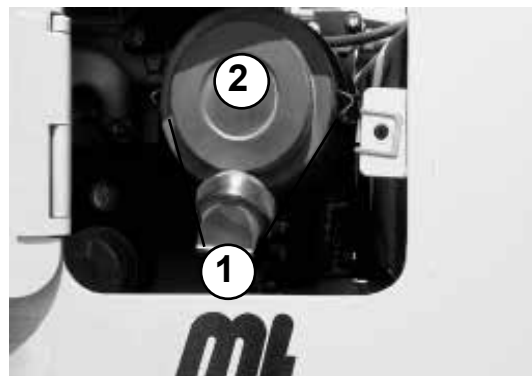


Bild 9

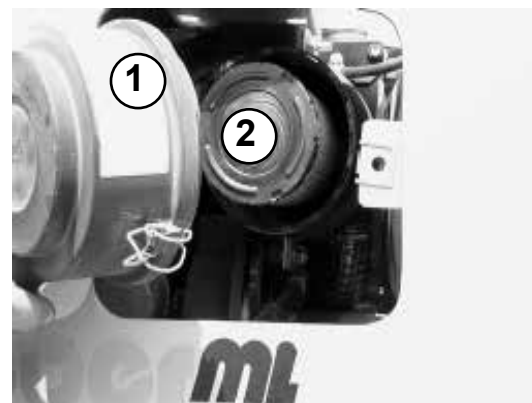


Bild 10



Bild 11

3.3.4 Kraftstofffilter wechseln



Gefahr!

Diese Arbeit darf nur bei kaltem Motor durchgeführt werden.

- Motorhaube wie unter Abschnitt 3.3.1 beschrieben öffnen.
- Geeignetes Auffanggefäß bereitstellen.
- Kraftstofffilter (12/1) von Hand oder mit geeignetem Werkzeug gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



Umweltgefährdung!

Dabei heraustropfenden Kraftstoff auffangen und umweltgerecht entsorgen.

- Dichtung des neuen Kraftstofffilters mit Kraftstoff einstreichen.
- Neuen Kraftstofffilter (12/1) im Uhrzeigersinn aufschrauben und handfest anziehen.

Umweltgefährdung!



Alten Kraftstofffilter und kraftstoffgetränkte Putzlappen umweltgerecht entsorgen.

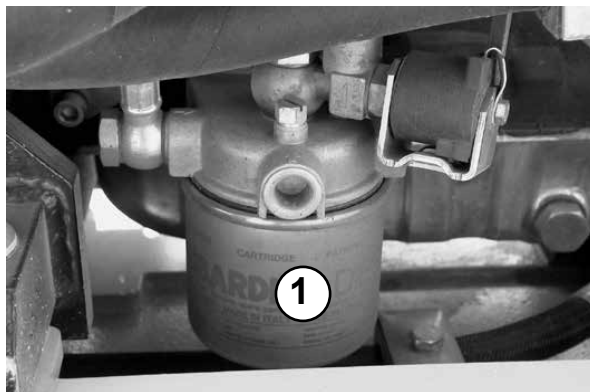


Bild 12

3.3.5 Hydraulikölfilter wechseln

- Walze wie im Abschnitt 2.9 beschrieben außer Betrieb setzen.
- Schutzhaube (13/1) des Hydraulikfilters (14/1) durch Entfernen der vier Schrauben abnehmen.
- Verschlusskappe (14/2) des Hydraulikfilters (14/1) abschrauben.
- Hydraulikfiltereinsatz (15/1) herausnehmen und durch neuen Filtereinsatz ersetzen.
- Verschlusskappe (14/2) auf den Hydraulikfilter aufschrauben.
- Schutzhaube (13/1) des Hydraulikfilters (14/1) aufschrauben.



Umweltgefährdung!

Übergelaufenes Hydrauliköl mit Putzlappen aufwischen. Ölgetränkte Putzlappen umweltgerecht entsorgen.

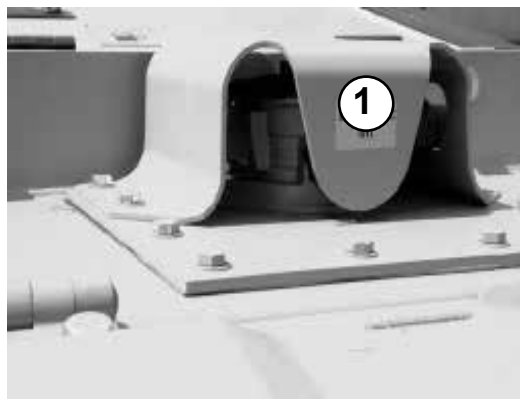


Bild 13

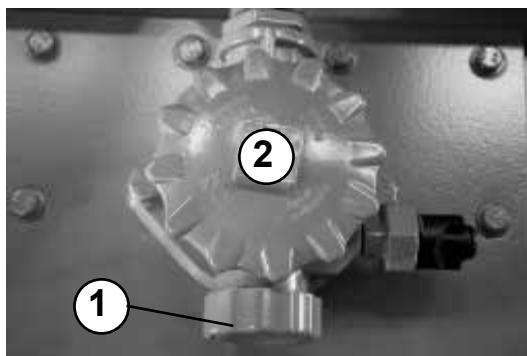


Bild 14



Bild 15

3.3.6 Hydrauliköl wechseln

- Walze wie im Abschnitt 2.9 beschrieben außer Betrieb setzen.
- Motorhaube wie unter 3.3.1 beschrieben öffnen.



Achtung!

Hydraulikölwechsel nur im betriebswarmen Zustand

- Hydraulikverschlußkappe (14/2) öffnen.
- Geeignetes Auffanggefäß bereitstellen.
- Verschlußkappe des Ablassventils (16/1) abschrauben.
- Ölablaßschlauch auf das Ablassventil (16/2) aufschrauben.



Achtung!

Sobald der Ölablaßschlauch aufgeschraubt ist, öffnet das Ablassventil - Öl fließt ab.



Gefahr!

Verbrühungsgefahr durch heißes Öl.

Nachdem das Altöl vollständig abgelassen ist:

- Verschluß (16/1) aufschrauben.
- Hydrauliköl wechseln (siehe Abschnitt 3.3.5).



Umweltgefährdung!

Aufgefangenes Altöl umweltgerecht entsorgen.

- Hydrauliköl durch den Hydraulikfilter (14/1) einfüllen (Füllmenge und Spezifikation siehe Abschnitt 3.4).
- Hydraulikölstand prüfen (siehe Abschnitt 2.4.4).
- Verschlußkappe (14/2) aufschrauben.
- Schutzhaube (13/1) des Hydraulikfilters montieren.

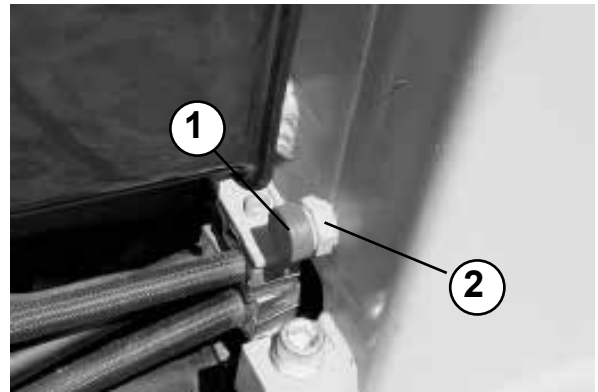


Bild 16

3.3.7 Vibratoröl wechseln

- Walze wie im Abschnitt 2.9 beschrieben außer Betrieb setzen.



Achtung!

Vibratorölwechsel nur im betriebswarmen Zustand und bei waagrecht stehender Walze durchführen.

- Geeignetes Auffanggefäß unter die Ölablaßschraube (17/1) stellen.
- Umgebung der Öleinfüll- und Ölablaßschraube reinigen.
- Öleinfüllschraube (17/2) herausschrauben.
- Ölablaßschraube (17/1) herausschrauben.



Gefahr!

Verbrühungsgefahr durch heißes Öl.

Nachdem das Altöl vollständig abgelassen ist:

- Dichtringe von Ölablaß- und Öleinfüllschraube erneuern.
- Ölablaßschraube (17/1) einschrauben.



Umweltgefährdung!

Aufgefangenes Altöl umweltgerecht entsorgen.

- Vibratoröl auffüllen (Füllmenge und Spezifikation siehe Abschnitt 3.4).
- Öleinfüllschraube (17/2) einschrauben.

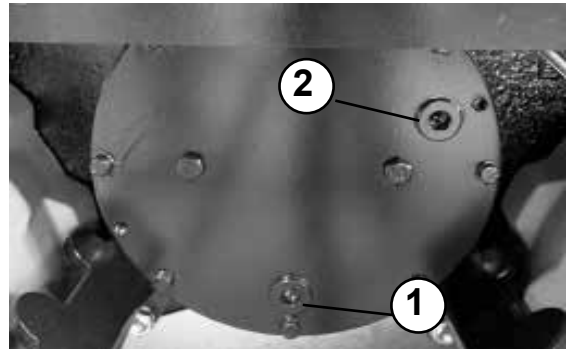


Bild 17

3.3.8 Zustand und Spannung des Lüfterkeilriemens prüfen/einstellen

- Walze wie im Abschnitt 2.9 beschrieben außer Betrieb setzen.
- Motorhaube wie unter 3.3.1 beschrieben öffnen.

! Wartungsarbeiten im Motorraum bzw. das Öffnen der Motorhaube darf nur bei abgeschaltetem Motor erfolgen.

- Keilriemen (18/1) auf Zustand (Verschleiß, Risse, ausgebrochene Flanken) prüfen.
- Bei zu großem Verschleiß Keilriemen wie im Abschnitt 3.3.9 beschrieben wechseln.
- Keilriemen mittig zwischen den Keilriemenscheiben mit einer Kraft von 100 N eindrücken (Bild 20). Der Keilriemen soll sich ca. **1 cm** eindrücken lassen.

Bei zu geringer Keilriemenspannung wie folgt nachspannen:

- Schrauben (21/22/2,3) lösen.
- Lichtmaschine in Pfeilrichtung (Bild 21) drücken und Schrauben (21/22/2,3) festziehen.
- Keilriemenspannung erneut prüfen.
- Motorhaube schließen.

3.3.9 Lüfterkeilriemen wechseln

- Walze wie im Abschnitt 2.9 beschrieben außer Betrieb setzen.
- Schrauben (21/22/2,3) lösen.
- Lichtmaschine in Pfeilrichtung (Bild 21) schwenken.
- Verschlissenen Keilriemen (21/1) von den Riemenscheiben abnehmen.
- Neuen Keilriemen auflegen.
- Keilriemenspannung wie im Abschnitt 3.3.8 beschrieben einstellen.

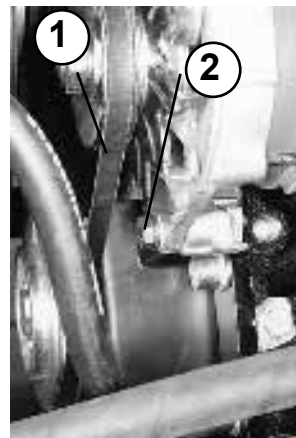


Bild 18

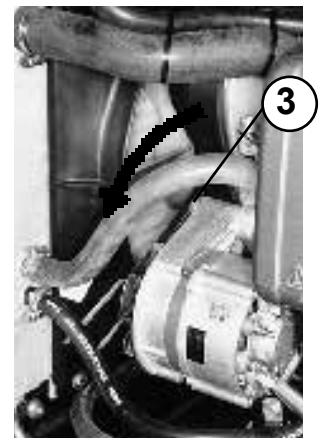


Bild 19

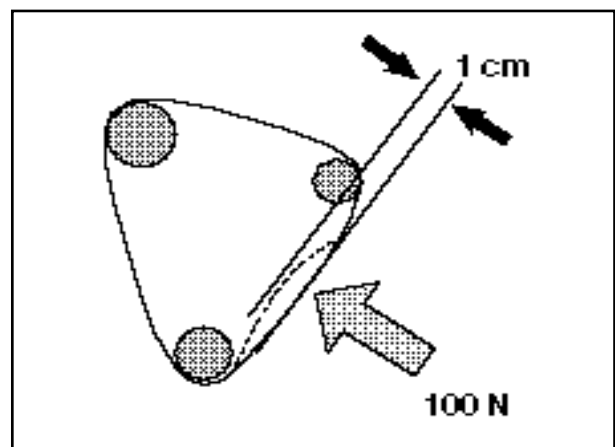


Bild 20

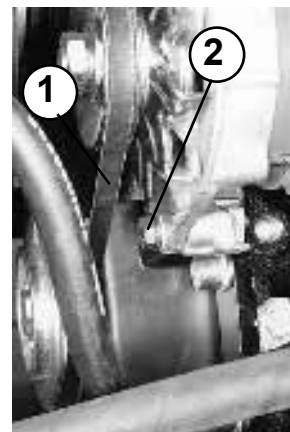


Bild 21



Bild 22

3.4 Betriebsstoffe und Füllmengen

Baugruppe	Betriebsstoff		Menge	
	Sommer	Winter	TRC 66	TRC 86
Motor Motoröl Ölqualität: API - CD HD Serie 3 MIL-L-2104-C	SAE 15W/40 (-10...+50 °C) SAE 20W/20 SAE 10W (+5...+30 °C) (-20...+10 °C) SAE 30 (ab +20 °C)		2,4 l	2,4 l
Motor Kühlsystem	Wasser-Kühlmittel Konzentration 50 % Kühlmittelkonzentrat BS 6580:1985 MIL-A- 11755D/46193/B		3,3 l	
Kraftstofftank Diesel nach: DIN 51601-DK oder BS 2869-A1/A2 oder ASTM D975-1D/2D	Diesel	Winter-Diesel- kraftstoff (ab -10 °C)*	16 l	16 l
Hydraulikanlage	Hydrauliköl (ISO), H-LP 46 kinem. Viskosität 47 mm ² /s (cSt) bei +40 °C Erstbefüllung: Fuchs Renolin MR46MC		35 l	35 l
Vibrator	Hydrauliköl (ISO), H-LP 46 oder SAE 80W Erstbefüllung: Fuchs Renolin MR46MC		0,1 l	0,1 l
Batterie	Polfett		nach Bedarf	

* siehe
 Mischungstabelle
 der Lombardini-
 Betriebsanleitung

4 Störungen im Betrieb

4.1 Allgemeines

Tritt an der Walze eine Störung auf, ist nach folgendem Verfahren vorzugehen:

- Walze wie im Abschnitt 2.9 beschrieben außer Betrieb setzen.
- Störungsquelle ermitteln (siehe Abschnitt 4.2, Fehlersuche).
- Störung beseitigen (siehe Abschnitt 4.3, Instandsetzungs- und Wechselarbeiten).



Wichtig!

Die Beseitigung von Störungen, die den Motor betreffen, ist im Handbuch des Motorenherstellers beschrieben.

Die detaillierte Beschreibung der Instandsetzungsarbeiten im Abschnitt 4.3 ermöglicht eine schnelle Fehlerbeseitigung. Voraussetzung ist das genaue Einhalten der vorgegebenen Reihenfolge bei der Durchführung der Instandsetzungsarbeiten.



Gefahr!

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten hat mit ordnungsgemäßem Werkzeug zu erfolgen, und die Sicherheitsbestimmungen dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung müssen bei allen Arbeiten eingehalten werden.

Wurde ein Fehler nach Wechseln eines Bauteils bzw. einer Baugruppe nicht behoben, ist die Instandsetzung mit der Durchführung der nächsten beschriebenen Tätigkeit weiterzuführen.

Konnte ein Fehler selbst nach Durchführung aller angegebenen Instandsetzungstätigkeiten nicht behoben werden oder wird er in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung nicht beschrieben, muß dieser Fehler von autorisiertem Service-Personal behoben werden.

4.2 Fehlersuche

Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe	Bemerkung
Motor lässt sich nicht starten	Bedienfehler	Startvorgang wie vorgeschrieben durchführen	2.5
	Kraftstoffmangel	Kraftstoffvorrat prüfen	2.4.1
	Kraftstofffilter verschmutzt	Kraftstofffilter wechseln	3.3.4
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen, ggf. Luftfilterpatrone wechseln	3.3.3
	Luft im Kraftstoffsystem	Motor entlüften	4.3.3.2
	Leerlaufeinstellung der Motorregulierung verstellt	Leerlaufeinstellung einstellen	Handbuch des Motorenherstellers
	Sicherung der Vorglühanlage defekt	Sicherung wechseln	4.3.2
Batterieladung nicht in Ordnung	Batterie prüfen, ggf. laden oder wechseln	4.3.1	
Motor	Betriebsstörung	-	Handbuch des Motorenherstellers
Walze fährt nicht	Bedienfehler	Fahrversuch wie vorgeschrieben wiederholen	2.6
Vibration lässt sich nicht zuschalten	Sicherung der Vibration defekt	Sicherung wechseln	4.3.2
Walze mit Fernsteuerung	Sender keine Funktion/ Walze lässt sich nicht über Fernsteuerung bedienen	Akku aufladen	4.3.3

4.3 Instandsetzungs- und Wechselarbeiten

4.3.1 Batterie wechseln

- Walze wie im Abschnitt 2.9 beschrieben außer Betrieb setzen.
- Armaturenbrett (1/1) durch Hochziehen der Hauberverriegelung (1/2) entriegeln.
- Armaturenbrett (1/1) hochziehen und auf die Motorconsole schwenken.
- Polklemmen (2/1/2) von den Batteriepolen abschrauben und zur Seite drücken.



Zuerst die Polklemme (2/1) (-Pol) abschrauben.

- Befestigungsschrauben (3/1) des Batteriehalters (3/2) abschrauben und Batteriehalter entfernen.
- Batterie herausnehmen.
- Neue Batterie in umgekehrter Reihenfolge einbauen und anschließen.

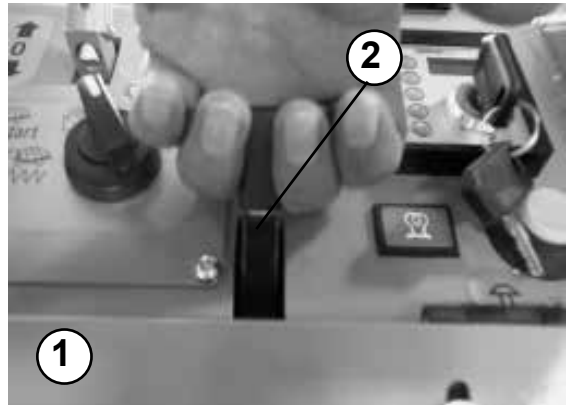


Bild 1

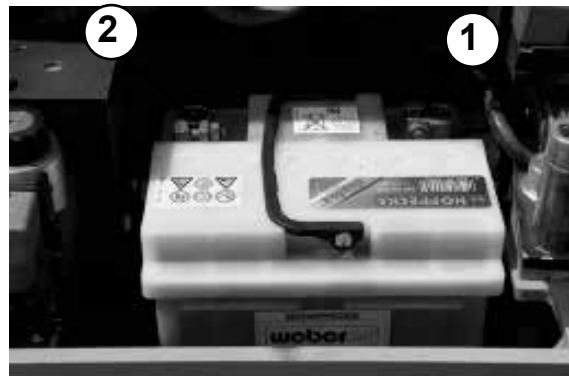


Bild 2

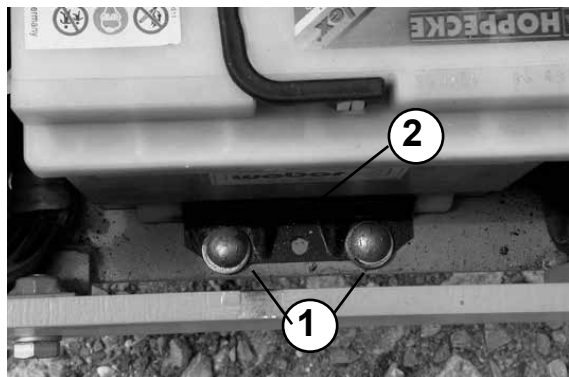


Bild 3

4.3.2 Sicherung prüfen/wechseln (manuell)

- Walze wie im Abschnitt 2.9 beschrieben außer Betrieb setzen.
- Armaturenbrett (4/1) durch Hochziehen der Haubenverriegelung (4/2) entriegeln.
- Armaturenbrett (4/1) hochziehen und auf die Motorkonsole schwenken.
- Gehäusedeckel (5/1) bzw. (6/1) des Sicherungskastens (6/2) abnehmen.



Die Sicherungen sichern folgende Stromkreise:

6/3	20 Ampere	Zündschloß
6/4	30 Ampere	Relais Gasverstellung
6/5	50 Ampere	Vorglühanlage
6/6	50 Ampere	Lichtmaschine

- Sicherungen prüfen.
- Defekte Sicherungen wechseln.

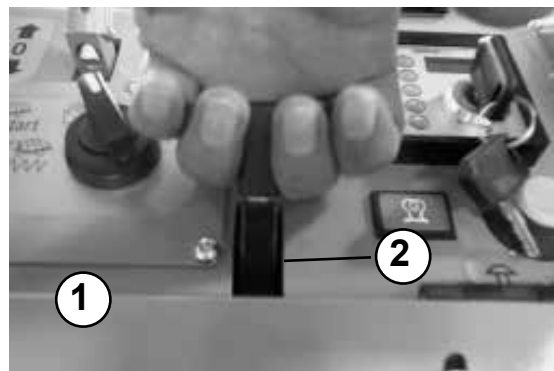


Bild 4

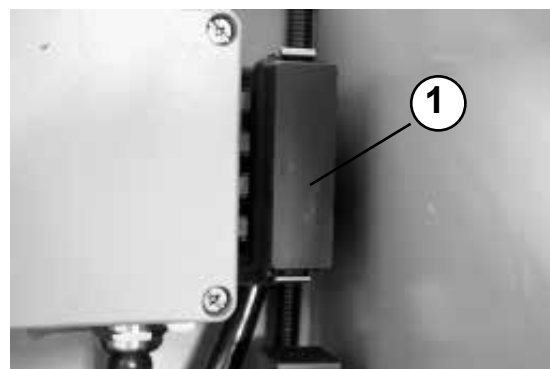


Bild 5

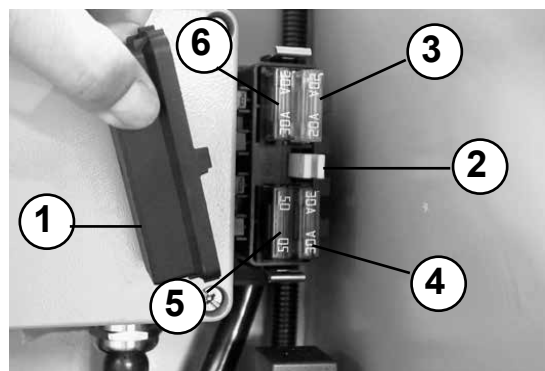


Bild 6

4.3.3 Aufladen des Sendeakkus mit Ladegerät

! Wichtig!

Der Akku hat eine Nennkapazität von 600 mAh und reicht damit ca. 12 - 15 Stunden bei Dauersendung.

! Wichtig!

bei Aufleuchten der roten Warnlampe (7/1) und bei Ertönen eines Signaltones muß die Batterie umgehend aufgeladen werden. Die Reserve reicht für ca. 15 Minuten. Der Sender schaltet sich danach automatisch ab.

- den Schalter (7/3) in Pos. "AUS" (0) schieben
- Schutzkappe (7/2) abziehen

! Achtung!

Es darf nur das mitgelieferte Ladegerät (8/1) zum Aufladen des Akkus verwendet werden.

- zum Starten des Ladevorganges den Stecker (8/3) in die Buchse (7/2) des Senders stecken
- das Ladegerät (8/1) an eine Steckdose mit Konstantstrom 230 V anschließen.
- der Ladevorgang ist nach ca. 12 - 14 Stunden abgeschlossen.

! Wichtig!

Die maximale Ladung des Akkus sollte 20 Stunden nicht überschreiten.

- zum Beenden des Ladevorganges den Ladestecker (8/3) abziehen, und die Ladebuchse mit der Kappe (7/2) verschließen.

! Achtung!

Wird die Funksteuerung längere Zeit nicht genutzt, sollte der Sender etwa alle vier Wochen aufgeladen werden, um eine schädliche Tiefenentladung zu verhindern.

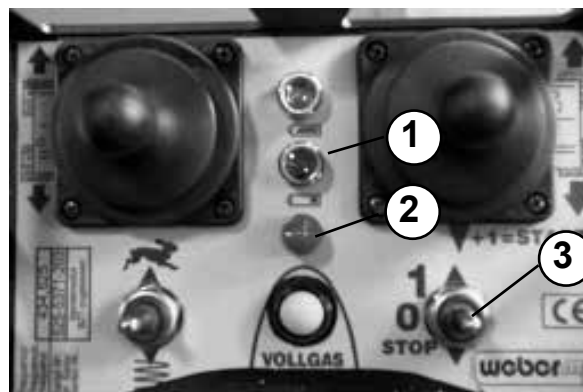


Bild 7



Bild 8

4.3.3.1 Aufladen des Sendeakkus über das Bordnetz



Wichtig!

Der Akku hat eine Nennkapazität von 600 mAh und reicht damit ca. 12 - 15 Stunden bei Dauersendung.



Wichtig!

bei Aufleuchten der roten Warnlampe (10/2) und bei Ertönen eines Signaltones muß die Batterie umgehend aufgeladen werden. Die Reserve reicht für ca. 15 Minuten. Der Sender schaltet sich danach automatisch ab.

- Armaturenbrett (9/1) durch Hochziehen der Haubenentriegelung (9/2) entriegeln.
- Armaturenbrett (9/1) hochziehen und auf die Motorkonsole schwenken.
- Sender (10/1) in die hierfür vorgesehene Halterung montieren.
- Schutzkappe (10/2) abziehen.
- Ladekabel (11/2) mit dem Empfänger (11/1) und dem Sender (11/3) verbinden.



Wichtig!

Die maximale Ladung des Akkus sollte 20 Stunden nicht überschreiten.



Wird die Funksteuerung längere Zeit nicht genutzt, ist diese auszubauen und in einem trockenen, frostfreiem Raum zu lagern. Den Sender alle 4 Wochen aufladen und eine schädliche Tiefentladung zu verhindern.

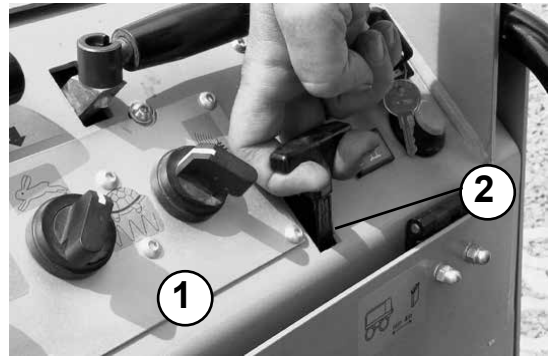


Bild 9

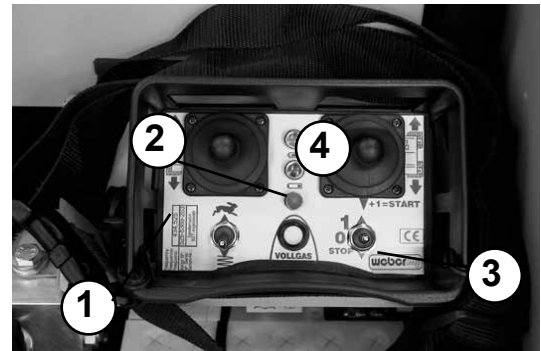


Bild 10

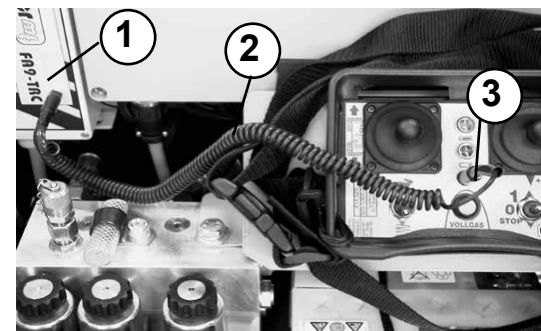


Bild 11

4.3.3.2 Kraftstoffleitung entlüften

- Walze wie unter 2.9 beschrieben außer Betrieb setzen.
- Motorhaube wie unter 3.3.1 beschrieben öffnen.
- Entlüftungsschraube (12/1) des Kraftstofffilters (12/2) lösen.
- Mit Pumpenhebel (13/1) die in der Leitung befindliche Luft solange aus der Entlüftungsschraube (12/1) pumpen, bis keine Blasenbildung mehr auftritt.
- Entlüftungsschraube (12/1) fest verschließen.



Übergelaufenen Kraftstoff auffangen. Verschmutzte Putzlappen und übergelaufenen Kraftstoff umweltgerecht entsorgen.

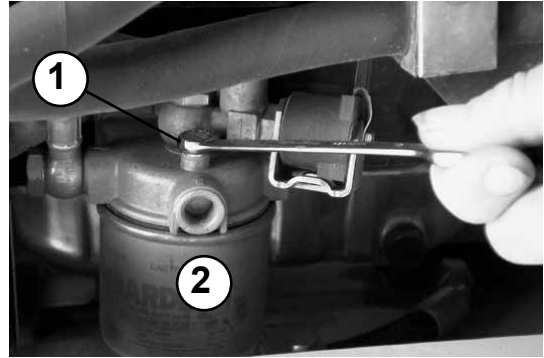


Bild 12

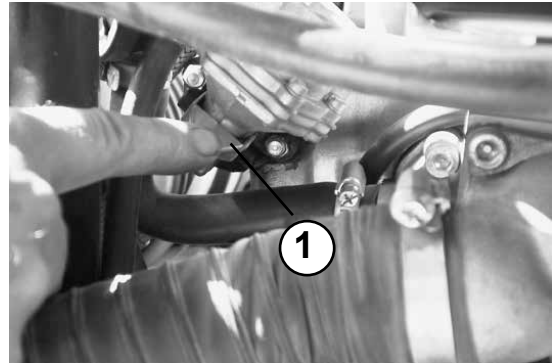
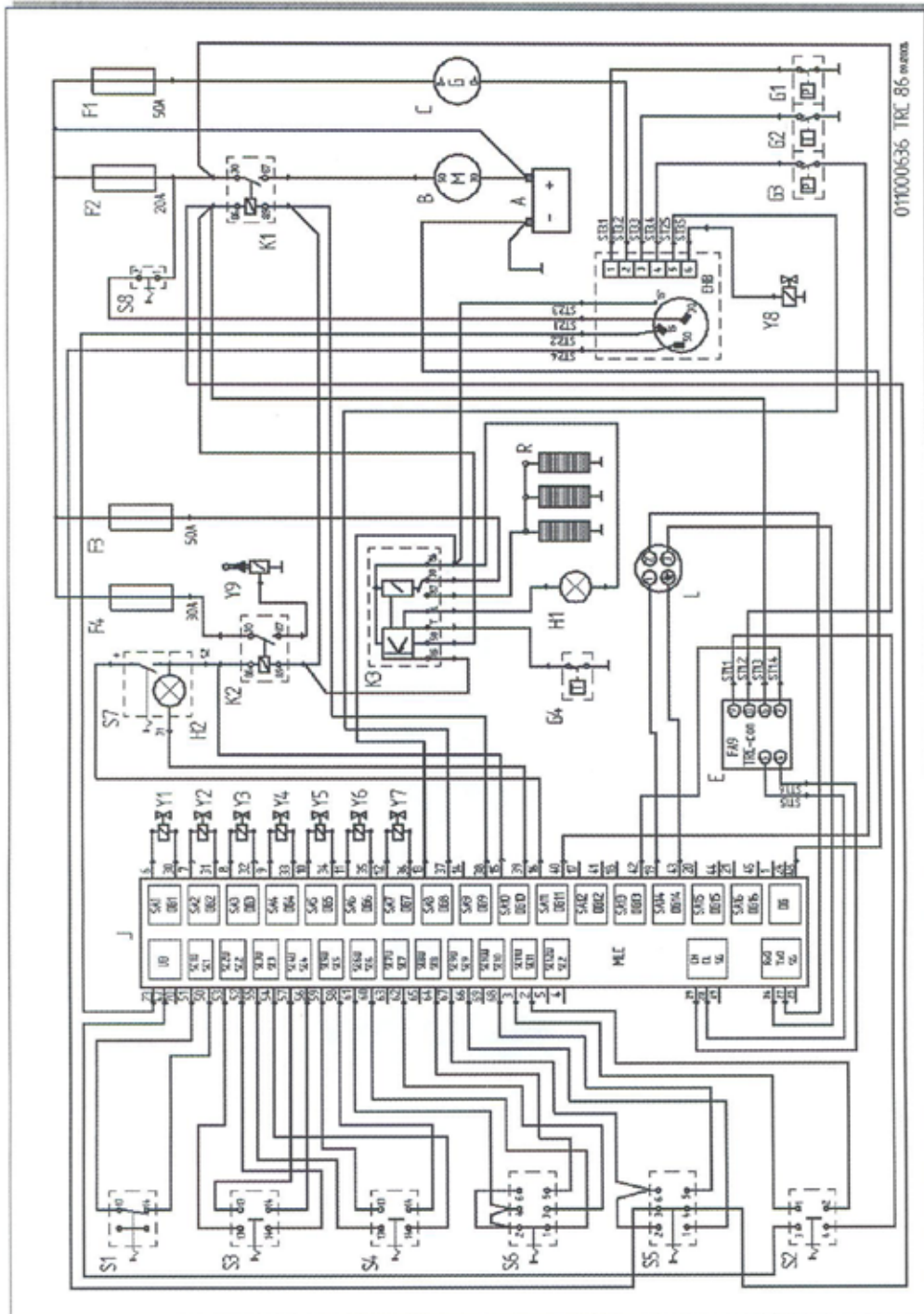


Bild 13

5 Schaltpläne

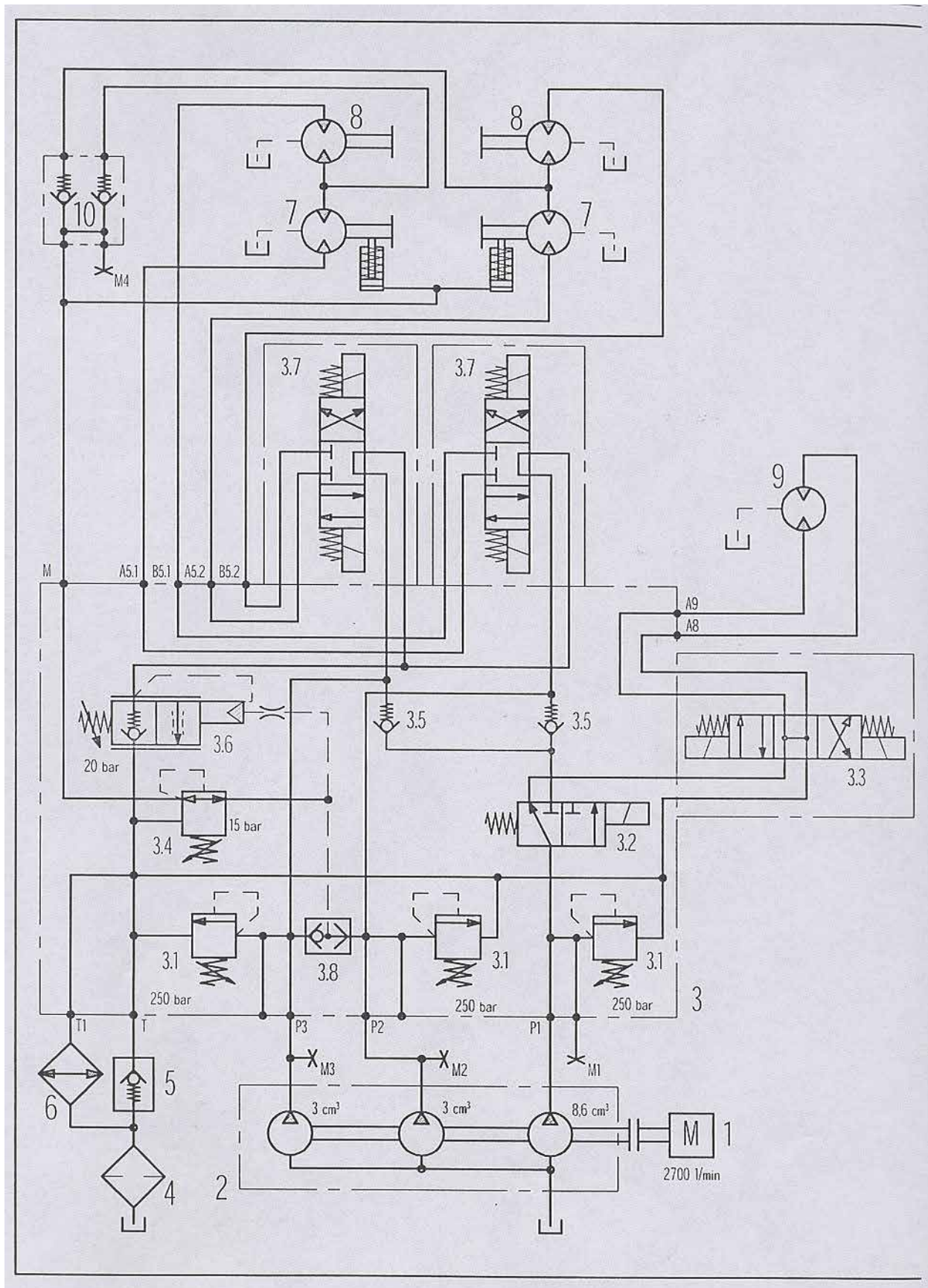
5.1 Elektroschaltplan



Elektroschaltplan

A	Batterie
B	Anlasser
C	Drehstromgenerator mit Spannungsregler
D	EHB-Motorüberwachung mit Zündanlaßschalter
E	Terra-Fernsteuerungsempfänger 9-Kanal
F1	Sicherung 50 Amp.: Drehstromgenerator
F2	Sicherung 20 Amp.: Maschinensteuerung, Anlassermagnet
F3	Sicherung 50 Amp.: Glühkerzen
F4	Sicherung 30 Amp.: Gasverstellmagnet
F5	Sicherung 15 Amp.: Maschinensteuerung, Logikplatine
G1	Öldruckschalter
G2	Kühlwassertemperaturschalter
G3	Luftfilterschalter
G4	Glühtemperaturschalter
H1	Glühkontrolllampe
H2	Kontrolllampe für Gasverstellmagnet
J	Logikplatine
K1	Motorstartrelais
K2	Gasverstellrelais
K3	Glührelais
R	Glühkerzen
S1	Totmannbügelschalter: Maschinenstopp / Notvorfahrt
S2	Umschalter: Fernsteuerung / Manuellsteuerung
S3	Fahrhebel links : Vorfahrt links / Rückfahrt links
S4	Fahrhebel rechts: Vohrfahrt rechts / Rückfahrt rechts
S5	Umschalter: Vibration / Nullstellung / Eilgang
S6	Wahlschalter Vibration: Automatik / vor / rück
S7	Umschalter: Standgas / Vollgas
S8	Notausschalter
V1	Diode: Fahrhebel links
V2	Diode: Fahrhebel rechts
V3	Diode: Umschalter Vibration / Nullstellung / Eilgang
V4	Diode: Umschalter Standgas / Vollgas
V5	Diode: Kraftstoffabschaltventil
Y1	Hydraulikventil: Fahren links vor
Y2	Hydraulikventil: Fahren rechts vor
Y3	Hydraulikventil: Fahren links rück
Y4	Hydraulikventil: Fahren rechts rück
Y5	Hydraulikventil: Vibration vor
Y6	Hydraulikventil: Vibration rück
Y7	Hydraulikventil: Fahren Eilgang
Y8	Kraftstoffabschaltventil
Y9	Gasverstellmagnet

5.2 Hydraulikschaltplan



Hydraulikschaltplan

1	Dieselmotor LDW 1003
2	Dreifach-Zahnradpumpe
3	Steuerblock
3.1	Druckbegrenzungsventile
3.2	Wegeventil
3.3	Wegeventil
3.4	Druckregelventil
3.5	Rückschlagventile
3.6	Senk-Bremsventil
3.7	Wegeventile
3.8	Wechselventil
4	Rücklauffilter
5	Rückschlagventil
6	Öl-Waserkühler
7	Radnabenmotore mit Bremse
8	Radnabenmotor
9	Zahnradmotor
10	Rückschlagventile
M1	Messanschluß Vibrationsantrieb/Fahrtrieb Eilgang 0 - 250 bar
M2	Messanschluß Fahrtrieb Eilgang 20 - 250 bar
M3	Fahrtrieb 20 - 250 bar
M4	Messanschluß Bremse 15 - 20 bar

6 Winterlagerung

Wird die Walze für einen längeren Zeitraum (ca. 1...6 Monate) nicht eingesetzt (z. B. während des Winters), muß sie in einem frostfreien und trockenen Raum gelagert werden. Vor der Lagerung sind die im Abschnitt 6.1 aufgeführten Maßnahmen durchzuführen. Nach der Lagerung ist die Walze wie im Abschnitt 6.2 beschrieben wieder in Betrieb zu nehmen.



Achtung!

Soll die Walze länger als 6 Monate gelagert werden, sind weitere Maßnahmen mit dem WEBER-Service abzusprechen.

6.1 Maßnahmen vor der Lagerung

Baugruppe	Maßnahme	Beschrieben in Abschnitt
Gesamte Walze	Gründlich reinigen Zustand, Befetigung und dichtheit prüfen GGf. Instandsetzung der festgestellten Mängel veranlassen	
Kraftstofftank	Winter-Dieselmotorkraftstoff bis Unterkante des Füllstutzens auffüllen	2.4.1
Motor	Ölstand prüfen, ggf. bis zur oberen Ölstandmarkierung auffüllen	2.4.2
Hydrauliktank	Ölstand prüfen, ggf. bis zur oberen Markierung am Schauglas auffüllen	2.4.4
Kühler	Kühlmittelstand prüfen, ggf. Kühlmittel auffüllen Wasser-Kühlmittel-Konzentration prüfen, ggf. korrigieren	2.4.3 Handbuch des Motorenherstellers
Alle zugänglichen elektrischen Kontakte	Mit geeignetem Kontaktspray einsprühen	
Motor, Hydraulikanlage und Getriebe	In Betrieb nehmen und laufen lassen, bis Betriebstemperatur erreicht ist	
Walze	Zum Lagerort fahren Außer Betrieb setzen	2.9
Batterie	Ausbauen Reinigen, ggf. laden Anschlußklemmen und Batteriepole mit Polfett fetten	4.3.1
Alle blanken Teile	Mit einem dünnen Fett- bzw. Ölfilm versehen	

6.2 Wiederinbetriebnahme nach der Lagerung

Baugruppe	Maßnahme	Hinweis
Gesamte Walze	- Gründlich reinigen	
Batterie	- Einbauen, ggf. laden	# 4.3.1
Walze	- Tätigkeiten wie vor Arbeitsbeginn durchführen	# 2.4.



Fachausschuss Tiefbau
Prüf- und Zertifizierungsstelle
im BG-PRÜFZERT

Hauptverband der gewerblichen
Berufsgenossenschaften

Baumusterprüfbescheinigung
Type Test Certificate
Attestation de type

04026-E

Bescheinigungs-Nummer:
No. of certificate:
N° d'attestation:

Bescheinigungsinhaber:
(Auftraggeber)
Certificate holder:
Titulaire de l'attestation:

Weber Maschinenteknik GmbH
Im Boden 5-8
57334 Bad Laasphe - Rückerhausen

Hersteller:
Manufacturer:
Fabricant:

Weber Maschinenteknik GmbH
Im Boden 5-8
57334 Bad Laasphe - Rückerhausen

Zeichen des Auftraggebers: Ref. of customer: Réf. de l'auteur de la commande:	Zeichen der Prüf- und Zertifizierungsstelle: Ref. of Test and Certification Body: Réf. de l'organisme d'essais et de certification:	Ausstellungsdatum: Date of issue: Date de délivrance :
280	612.17/242 07-026	18.03.2004

Produktbezeichnung:
Product designation:
Désignation du produit:

Grabenwalze

Typ:
Type:
Type:

TRC 66, TRC 86

Prüfgrundlage:
Testing based on:
Bases d'essai:

EN 500-1, Aug. 1995
EN 500-4, Aug. 1995

Bemerkungen:
Remarks:
Remarques:

Die Prüfung und Zertifizierung beinhaltet nicht die Funkfernsteuerung.

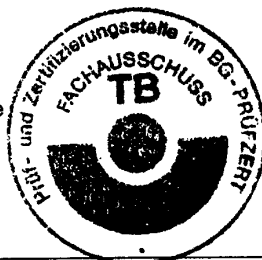
Das geprüfte Baumuster entspricht den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 98/37/EG (Maschinen):
The type tested complies with the provisions laid down in the directive 98/37/EC (Machinery):
Le modèle testé satisfait aux dispositions respectives de la Directive 98/37/CE (Machines) :

Diese Bescheinigung, einschließlich der Berechtigung zur Anbringung des ET-Zeichens, wird spätestens ungültig am:
The present Test Certificate, including the right to affix the CE mark, will become invalid on:
Cette attestation, y compris le droit d'apposer la marque CE, perdra sa validité au plus tard le:

31.03.2009

ausgestellt von:
Issued by:
Délivrée par:

Fachausschuss Tiefbau
Prüf- und Zertifizierungsstelle
im BG-PRÜFZERT
Landsberger Straße 309
80687 München



Unterschrift:
Signature:
Signature:

Prof. Dipl.-Ing. Univ. R. Scholbeck

Postadresse / Postal address / Adresse postale: 81237 München
Hausadresse / Office / Siège social: 80687 München, Landsberger Straße 309
Tel. / Phone / Téléphone: +49(0)89/88 97 - 858
Fax / Fax / Télécopie: +49(0)89/88 97 - 859



PZB 10t



7

Weber Maschinentechnik GmbH

Wenn Sie Fragen, Anregungen, Probleme, usw. haben, wenden Sie sich bitte an eine der unten genannten Adressen:			
in Deutschland	WEBER Maschinentechnik GmbH Im Boden 5 – 8, 10 57334 Bad Laasphe - Rückerhausen	Telefon Telefax E-Mail	+ 49 (0) 2754 - 398-0 + 49 (0) 2754 - 398101- Zentrale + 49 (0) 2754 - 398102-Ersatzteil- Direktlinie g.voelkel@webermt.de
in Frankreich	WEBER Technologie SARL 14' rue d' Arsonval 69680 Chassieu	Telefon Telefax E-Mail	+ 33 (0) 472 -791020 + 33 (0) 472 – 791021 france@webermt.com
in Polen	WEBER Maschinentechnik Sp. zo.o. Ul. Grodziska 7 05-830 Stara Wies	Telefon Telefax E-Mail	+ 48 (0) 22 - 739 70 - 80 + 48 (0) 22 - 739 70 - 81 + 48 (0) 22 - 739 70 - 82 info@webermt.com.pl
In Tschechien	WEBER MT s.r.o. V Pískovně 2054 278 01 Kralupy nad Vltavou	Telefon E-Mail	+ 42 (0) 776 222 216 + 42 (0) 776 222 261 info@webermt.cz
in USA und Kanada	WEBER MT,Inc. 45 Dowd Road Bangor, ME 04401	Telefon Telefax E-Mail	+ 1(207) - 947 - 4990 + 1(207) - 947 – 5452 sales@webermt.us service@webermt.us
in Süd - Amerika	WEBER Maschinentechnik do Brasil Rua João Werno Erhart, 4691 Bairro Rincão 93310-405 Novo Hamburgo /RS Brasil	Telefon Telefax E-Mail	+ 55 (0) 51- 587 3044 + 55 (0) 51- 587 2271 webermt@webermt.com.br

> **Vibrationsplatten**

> **Rüttelstampfer**

> **Vibrationswalzen**

> **Fugenschneider**

> **Innenvibratoren und Umformer**

> **Glättmaschinen**



Weber MASCHINENTECHNIK GmbH

Im Boden
57334 Bad Laasphe - Rückershausen
Postfach 2153
57329 Bad Laasphe
Telefon 027 54 / 398 0 - Telefax 027 54 / 398 101